

Neuerscheinungen 2015/2016

Archäologie

Christlicher Orient

Spätantike

Mittelalter

Kunstgeschichte

Kulturgeographie

Musikwissenschaft

Sprachen



Reichert Verlag

Neuerscheinungen 2015/2016

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2013 bis 2015. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Stand: September 2015

Dieses Verzeichnis wird durch das Verzeichnis Musiktherapie ergänzt. unsere aktuellen Titel zum Thema Musiktherapie finden Sie auch auf unserer Website unter:

http://reichert-verlag.de/fachgebiete/musik/musik_musiktherapie

Titelabbildung:

Nina Iamanidze

The holy riders

Cult and images in Georgia from the 4th to the 11th century

s. S. 24 in diesem Verzeichnis

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11

65199 Wiesbaden

Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51

Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de

info@reichert-verlag.de

Inhalt

Ägyptologie	3
Archäologie	4
Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz	22
Islamische Kunstgeschichte	29
Kulturgeographie	30
Mittelalter	38
Kunstgeschichte.....	49
Sprachwissenschaft	50
Sprach- und Kulturwissenschaft	53
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	54
Orientalische Sprachen und Literaturen	59



Robert Kuhn

Ägyptens Aufbruch in die Geschichte

Frühe (Kultur-)Technologien im Niltal – Highlights aus dem Ägyptischen Museum und Papyrussammlung Berlin
 Ägypten im Blick – Schriftenreihe der Ägyptischen Sammlung Berlin, Bd.1.
 2015. 8°. Br., 96 S., 38 s/w- und 103 Farbabb., 15,90 EUR
 (978-3-95490-119-7)

Mit diesem Thema rückt eine Epoche in den Vordergrund, die für die Entwicklung der ägyptischen Kultur grundlegend war und doch in der Wissenschaft häufig als ein bloßer „Vorspann“ der nachfolgenden Perioden angesehen worden ist. Tatsächlich vollziehen sich während dieser nahezu 500.000 Jahre andauernden Periode nicht nur die Besiedlung des Niltals, sondern auch der stufenweise Prozess der Neolithisierung mit herausragenden technologischen Neuerungen und der Entwicklung ausdifferenzierter Sozialgefüge und Siedlungsstrukturen. Aus dieser Zeit, die schließlich in der Gründung eines der ersten Einheitsstaaten der Weltgeschichte um ca. 3100 v. Chr. mündet, verfügt das Berliner Ägyptische Museum und Papyrussammlung über einen reichen Bestand, der erstmals einem breitem Publikum präsentiert wird.



Konstantin Lakomy

„Der Löwe auf dem Schlachtfeld“

Das Grab KV 36 und die Bestattung des Maiherperi im Tal der Könige
 2015. 4°. Geb., 528 S., 121 s/w- und 500 Farbabb., 128,- EUR
 (978-3-95490-110-4)

Zu den umfangreichen Beständen des Ägyptischen Nationalmuseums in Kairo zählt seit dem Frühjahr 1899 auch die Grabausstattung des Wedelträgers Maiherperi aus seinem Grab (KV 36) im Tal der Könige, die in der vorliegenden Studie erstmals vollumfänglich präsentiert und eingehend analysiert wird. Als eine der ältesten ‚nichtköniglichen‘ Bestattungen im Tal der Könige kann durch das fast unversehrte, mehr als 200 Objekte umfassende Grabinventar des Maiherperi der Nachweis erbracht werden, dass bereits zu Beginn des Neuen Reiches (1550–1075 v. Chr.) Angehörige der ägyptischen Elite im Tal der Könige bestattet wurden, die nicht der thutmosidischen Königsfamilie angehörten. Durch die Einbindung des archäologischen Kontextes und detaillierte Objektanalysen kommt die vorliegende Studie nach einer kritischen Bewertung der bisherigen Datierungen und Deutungen zu einer umfassenden Neubewertung des beispiellosen Ensembles aus KV 36.

Tiryns

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut

Ursula Damm-Meinhardt

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg (Kampagnen 1976–1983)

Die mykenische Palastzeit (SH III B2) und beginnende Nachpalastzeit (Beginn SH III C). Text
Bd. XVII.1. 2015. 4°. Ln., 320 S.,
11 s/w-Abb., 58,- EUR
(978-3-95490-091-6)

Von 1976 bis 1983 wurde die Unterburg von Tiryns unter Leitung von Klaus Kilian großflächig ausgegraben. Der vorliegende Band stellt unter Berücksichtigung der jüngeren Ausgrabungen (2001–2003 und 2004/2005) die Ergebnisse ihrer Bau- und Siedlungsgeschichte während der ausgehenden mykenischen Palastzeit und beginnenden Nachpalastzeit dar. Auf die rund 50 Jahre währende Phase expansiver, Siedlungstätigkeit folgte eine in ihren Ursachen bis heute ungeklärte Zerstörung der gesamten Burganlage, die eine neue Epoche einleitete.

Tobias Mühlenbruch

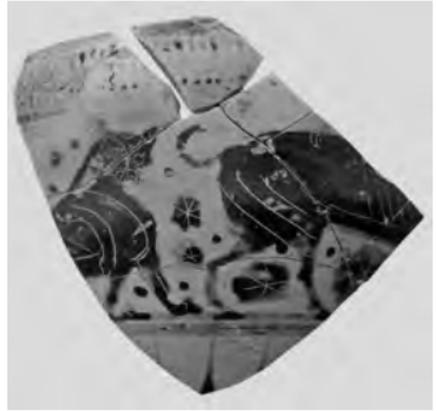
Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Text
Bd. XVII.2. 2013. 4°. Ln., 448 S.,
30 Strichzeichnungen, 68,- EUR
(978-3-89500-849-8)

Ursula Damm-Meinhardt –
Tobias Mühlenbruch

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Dokumentation zu den Bänden XVII.1 und 2
Bd. XVII.3. 2013. 4°. Ln., 146 S., 75
Tafeln mit 23 Plänen und 117 s/w-Abb.,
59 Faltpläne mit 105 s/w-Plänen und
Profilzeichnungen, 8 Beilagen, 98,- EUR
(978-3-89500-850-4)



Nora Brüggemann

Kult im archaischen Tiryns

Eine Analyse neuer Befunde und Funde
Bd. XVIII. 2015. 4°. Ln.,
392 S., 456 s/w-Abb., 25 Tafeln, 2 Faltschichten,
68,- EUR (978-3-95490-047-3)

Tiryns wird ebenso wie Mykene nach dem Ende der mykenischen Kultur nicht gänzlich verlassen, sondern in seiner Siedlungsstruktur neu organisiert und bleibt dadurch kontinuierlich bewohnt. In spätgeometrischer Zeit, als in der gesamten griechischen Welt die ersten Heiligtümer gegründet werden, steht auch Tiryns der Entwicklung seiner Nachbarstädte in nichts nach. Die Funde von der Oberburg und die Berichte von einem berühmten alten Kultbild der Hera aus Tiryns sprechen für einen bedeutenden Kult. Die Ergebnisse der Grabungen werden in die Forschungen zu Tiryns in nachmykenischer Zeit eingebettet, um ein Gesamtbild dieses Ortes in der Antike entwerfen zu können.

Klaus Kilian (†). Bearb. T. Mühlenbruch
Die handgemachte geglättete Keramik mykenischer Zeitstellung
Bd. XV. 2007. 4°. Ln., 180 S.,
628 s/w-Abb., 40 Tafelseiten,
39,- EUR (978-3-89500-549-7)

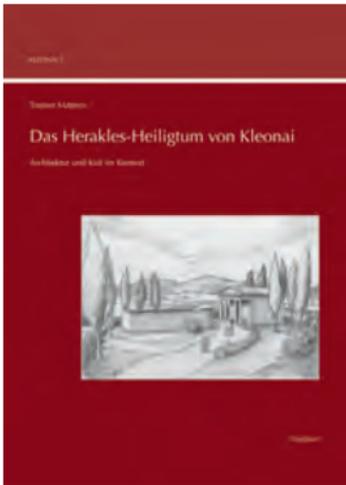
Lorenz Rahmstorf

Kleinfunde aus Tiryns

Bd. XVI. 2008. 4°. Ln., 508 S.,
115 Tafeln, elektr. Katalog auf CD-Rom,
78,- EUR (978-3-89500-486-5)

Kleonai

Hg. von Torsten Mattern



Torsten Mattern

Das Herakles-Heiligtum

Architektur und Kult im Kontext Kleonai, Bd. 1. 2015. 4°. Geb., ca. 250 S., ca. 80 s/w-Abb., ca. 79,- EUR (978-3-95490-052-7)

Kleonai, südwestlich von Korinth am Übergang in die Argolis gelegen, war Gründerin und lange Zeit auch die Ausrichterin der panhellenischen Spiele von Nemea. Sie liegt an einer verkehrstechnisch höchst wichtigen Stelle am Übergang von der Korinthias in die Argolis. Dies macht aber noch nicht allein das wissenschaftliche Interesse an Kleonai aus, sondern es ist der Umstand, dass Kleonai als Vertreterin des „Dritten Griechenlands“ zugleich auch eine Vertreterin jener Poleis ist, welche die zahlenmäßige Majorität in Griechenland gegenüber den großen wirtschaftlichen und kulturellen Zentren ihrer Zeit stellten. Besonders günstig ist dabei der Umstand, dass das Stadtgebiet von Kleonai niemals überbaut wurde. Bei dem vorliegenden Band handelt es sich um den ersten Teil der Forschungsergebnisse zu Kleonai, der eine Fortsetzung mit den Ergebnissen weiterer Forschungen im Stadtgebiet und im Umland enthalten soll.

Knidos-Studien

Hg. von Ursula Mandel – Ramazan Özgan – Wulf Raeck



İbrahim Hakan Mert

Der „Korinthische Tempel“ von Knidos

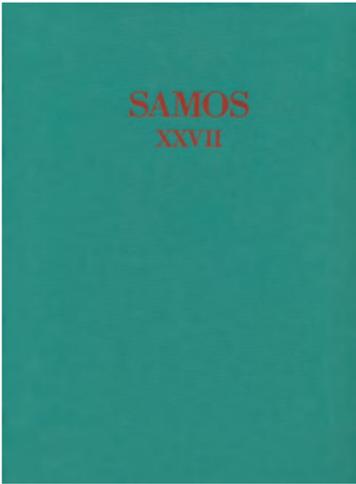
Ein repräsentativer Grabbau der römischen Kaiserzeit Knidos-Studien, Bd. 2. 2015. 4°. Geb., ca. 200 S., ca. 230 s/w-Abb., 5 Falttafeln, ca. 98,- EUR (978-3-95490-057-2)

Der Band stellt einen wichtigen Bau der bekannten, aber noch immer unzureichend untersuchten und dokumentierten antiken Stadt Knidos vor. Das bisher als Tempel bekannte Monument erweist sich als aufwendiger Grabbau und damit als aussagekräftiges Dokument für die Selbstdarstellung eines Angehörigen der lokalen Elite im römisch-kaiserzeitlichen Knidos. Besonderes Interesse findet in diesem Zusammenhang die Kombination östlich-griechischer und westlich-römischer Architekturelemente.

Patricia Kögler

Feink Keramik aus Knidos vom mittleren Hellenismus bis in die mittlere Kaiserzeit (ca. 200 v. Chr. bis 150 n. Chr.)

2011. 4°. 2 Bände. Geb., 806 S., 1.261 Fotos, 1.251 Strichzeichnungen, 5 Karten, 198,- EUR (978-3-89500-715-6)



Gottfried Gruben –
Hermann J. Kienast (Hg.)
**Der polykratische Tempel
im Heraion von Samos**

Samos, Bd. 27. 2014. 4°. Ln., 356 S.,
391 s/w-Abb., 123 Tafeln, 5 Beilagen,
98,- EUR (978-3-95490-041-1)

Der polykratische Tempel im samischen Heraion zählt zu den bedeutendsten Bauten der griechischen Antike. Gottfried Gruben, der Nestor der Bauforschung, hat alle Bauteile dieses Tempels erfasst, gezeichnet und analysiert und so ein überzeugendes Bild von seiner Architektur geschaffen. Der Abschluss seiner Arbeiten wurde jedoch durch seinen frühen Tod im Jahre 2003 vereitelt. Die grundlegenden Studien Grubens wurden für den Druck von Hermann J. Kienast überarbeitet und werden im vorliegenden Band veröffentlicht.

Hermann J. Kienast
Der Turm der Winde in Athen
mit Beiträgen von Pavlina Karanastasi
zu den Reliefdarstellungen
der Winde und Karlheinz Schaldach
zu den Sonnenuhren
Archäologische Forschungen, Bd. 30.
2014. Geb., 288 S., 361 s/w- und
2 Farbabb., 42 Tafeln,
98,- EUR (978-3-95490-024-4)



Simonetta Bonomi (Hg.) –
Martin A. Guggisberg (Hg.)
**Griechische Keramik nördlich von
Etrurien: Mediterrane Importe und
archäologischer Kontext**
Internationale Tagung
Basel 14.–15. Oktober 2011
2015. 4°. Geb., ca. 256 S., ca. 38 s/w-
und 72 Farbabb., ca. 78,- EUR
(978-3-95490-072-5)

In der Publikation sind die Beiträge einer internationalen Tagung vereint, die der Frage nach dem Stellenwert des griechischen Keramikimports im keltischen Mitteleuropa des 6. und 5. Jahrhunderts v. Chr. gewidmet war. Griechische Keramik zählt zu den wichtigsten Zeugnissen der kulturellen Begegnung zwischen der Mittelmeerwelt und Mitteleuropa in der für die Herausbildung der keltischen Kultur maßgebenden Epoche der späten Hallstatt- und frühen Latènezeit. In der vorliegenden Publikation wird ein Überblick über die aktuelle Dokumentationslage gegeben, wobei namentlich eine neu gefundene Amphora des attischen Vasenmalers Euthymides vom Mont Lassois besonders hervorzuheben ist. Aber auch grundsätzliche methodische Fragestellungen kommen zur Sprache.

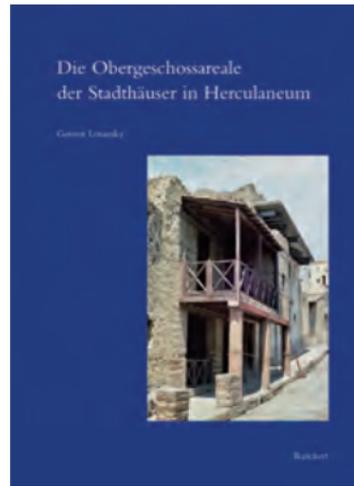


Berthild Gossel-Raeck (Hg.)

**Figur und Raum in der
frühgriechischen Flächenkunst**

Festschrift für Hanna Philipp-Koenigs
2015. 8°. Geb., ca. 200 S., ca. 70 s/w- und
30 Farbabb., ca. 59,- EUR
(978-3-95490-058-9)

Der Band versammelt acht Beiträge zu dem spannungsreichen Verhältnis von Figur und Raum, insbesondere in der Vasenmalerei der archaischen Zeit Griechenlands. Es ist eine Zeit des Experimentierens mit den Darstellungsmöglichkeiten insbesondere räumlicher Verhältnisse. Die Autoren greifen unterschiedliche Aspekte heraus. Kühnes Beschneiden des Bildfeldes steht neben wohl dosierten Überschneidungen zur Verdeutlichung des Raumes. Denkmälergattungen wie die anspruchsvollen Silhouettenbleche sterben aus, weil sie dem Bedürfnis nach Räumlichkeit nicht genügen. Orientalische Versatzstücke werden zu ganz neuen Ensembles zusammengesetzt. Ornamente erweisen sich zum einen als in alter Tradition mit Bedeutung aufgeladen, enthalten zum anderen neue Informationen über räumliche Sachverhalte, die der moderne Blick nicht ohne weiteres decodieren kann. Unpubliziertes Material steht neben altbekannten, aber nie so gelesenen Bildern.



Gernot Losansky

**Die Obergeschossareale
der Stadthäuser in Herculaneum**

Architektonische Anlage,
raumkontextuelle Einordnung
und häusliches Leben
2015. 8°. Geb., 368 S., 93 s/w- und 214
Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-109-8)

Die vorliegende Studie betrachtet die Stadthäuser der antiken römischen Stadt Herculaneum nicht mehr nur in ihrer horizontalen Gliederung, sondern rückt mit der Besprechung der Obergeschossareale explizit ihre vertikale Dimension in den Mittelpunkt. Mit der detaillierten Untersuchung der architektonischen Anlage, Dekoration und Ausstattung der Obergeschosse sowie ihrer räumlichen Einordnung in den häuslichen Kontext wird erstmals ein vertiefter Blick auf das Wechselverhältnis zwischen den Erd- und Obergeschossen gewonnen und ein noch umfassenderes Verständnis der häuslichen Gesamtstrukturen eröffnet. Auf diese Weise leistet die Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Wohnarchitektur und zum häuslichen Leben in Herculaneum.

Thugga

Hg. von Mustapha Khanoussi –
Stefan Ritter

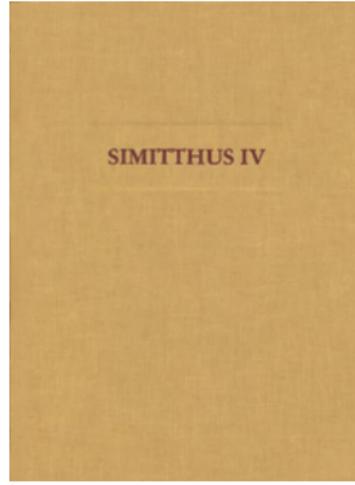


Stefan Ritter – Philipp von Rummel
**Archäologische Untersuchungen zur
Siedlungsgeschichte von Thugga**
Die Ausgrabungen südlich der Maison
du Trifolium 2001 bis 2003
Bd. III. 2015. 4°. Ln., ca. 372 S., 135
s/w-Abb., weitere 300 s/w-Abb. auf 15
Tafeln, 16 Farbtafeln, 1 Beilage,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-031-2)

In diesem Band werden die Ergebnisse eines deutsch-tunesischen Grabungsprojektes vorgelegt, das in Zusammenarbeit zwischen dem Archäologischen Institut der Universität Freiburg i. Br. und dem Institut National du Patrimoine (Tunis) zwischen 2001 und 2003 im antiken Thugga durchgeführt wurde. Ziel war es, mittels der Ausgrabung eines größeren Areals im Süden der kaiserzeitlichen Wohnstadt einen exemplarischen Einblick in die lange Stadtgeschichte Thuggas zu gewinnen. Mit der Aufarbeitung und Vernetzung des umfangreichen Fundmaterials wurde ein zuverlässiges chronologisches Gerüst erstellt, das die historische Einordnung künftiger Fundkomplexe aus Thugga und der Region ermöglicht.

Simitthus

Hg. von Mustapha Khanoussi –
Philipp von Rummel

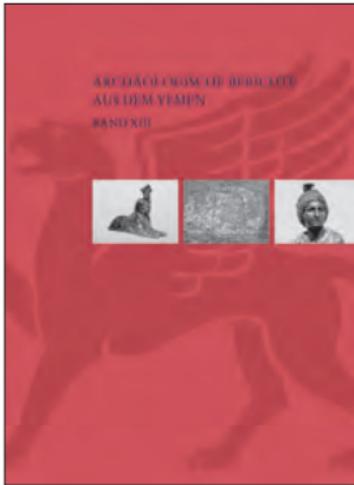


Hans-Roland Baldus (†) – Mustapha Khanoussi (Hg.) – Philipp von Rummel (Hg.)
**Der spätantike Münzschatz
von Simitthus/Chimtou**
Bd. IV. 2014. 4°. Ln., 272 S., 3289 s/w-
und 35 Farbabb., 84 Tafeln,
69,- EUR (978-3-95490-068-8)

Chimtou, das antike Simitthus, liegt im nordwestlichen Tunesien am Fluss Medjerda in der Nähe von Jendouba. Es ist berühmt für seine antiken und neuzeitlichen Steinbrüche, in denen der gelbe ‚Numidische‘ abgebaut wird. In den 1990er Jahren wurde dort bei den Steinbruch-Werkstätten aus dem frühen 20. Jahrhundert in deutsch-tunesischer Zusammenarbeit der Neubau und die Einrichtung eines archäologischen Museums durchgeführt. Bei Ausschachtungsarbeiten für den Gebäudekomplex stieß man im Mai 1993 in einer Baugrube auf einen zerbrochenen Keramiktopf, der mit spätantiken Goldmünzen aus dem früheren 5. Jahrhundert n. Chr. angefüllt war. Dieser Schatzfund von 1648 Stücken (1647 Gold, 1 Silber) soll in diesem Band detailliert vorgelegt werden, nachdem er im Jahre 1995 in der französisch-tunesischen Ausstellung »Carthage. L'histoire, sa trace et son écho« in Paris gezeigt und von seinem Entdecker Mustapha Khanoussi kurz besprochen worden war.

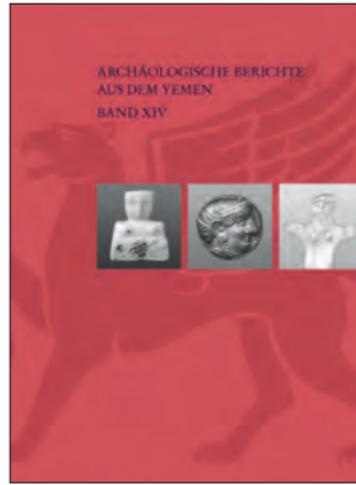
Archäologische Berichte aus dem Yemen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Sanaa



Robert Fleischer – Regine Schulz
Figurale Bronzen ägyptischer und griechisch-römischer Art vom Jabal al-ʿAwd, Jemen
 Mohammed Ali Al-Salami
Die Felsmalereien von Ġarf al-Yahudi im zentraljemenitischen Hochland
 Neuere Informationen zur Palastarchitektur im vorislamischen Arabien
 Bd. 13. 2012. 4°. Geb., 112 S., 59 s/w-Abb., 58,- EUR (978-3-89500-842-9)

Der erste Beitrag veröffentlicht 17 Bronzen, die in den Ruinen einer ummauerten Siedlung auf dem Gipfel des fast 3.000 m hohen Jabal al-ʿAwd, rund 50 km östlich von Ibb, zutage kamen. Erfasst sind figurale Bronzen ägyptischer beziehungsweise griechisch-römischer Art sowie offensichtlich in Südarabien hergestellte, jedoch von Werken aus dem Mittelmeerraum anhängige oder beeinflusste Bronzen. Der zweite Artikel beschreibt die Architekturmalereien, die auf einem Felsüberhang in Ġarf al-Yahūdī, ungefähr 50 km östlich von Ṣanʿāʿ, gefunden wurden. Die Darstellung dieses großen Komplexes verschiedener Gebäude stammt aus der mittelsabäischen Zeit und zeigt wahrscheinlich den Palast Ġumdān in Ṣanʿāʿ.



Iris Gerlach (Hg.)
South Arabia and its Neighbours. Phenomena of Intercultural Contacts
 14. Rencontres Sabéennes
 Bd. 14. 2015. 4°. Geb., 240 S., 144 s/w Abb., 78,- EUR
 (978-3-95490-087-9)

Der 14. Band der Reihe „Archäologische Berichte aus dem Yemen“ legt die Konferenzbeiträge der 14. Rencontres Sabéennes vor, die 2010 in Berlin stattfand. Diese internationale Fachtagung zur Archäologie, Epigraphik und Historie der Arabischen Halbinsel, insbesondere des südlichen Arabiens, stand unter dem Hauptthema „South Arabia and its Neighbours. Phenomena of Intercultural Contacts“. Aktuelle Forschungen zu den mannigfaltigen und geographisch weit gespannten Beziehungen Südarabiens zu seinen Nachbarregionen werden in dieser Publikation präsentiert.

Vittoria Buffa
Maʿlayba et lʿAge du Bronze du Yémen
 Bd. 12. 2007. 4°. Ln., 340 S., 83 s/w-Abb. und 81 s/w-Tabellen,
 68,- EUR (978-3-89500-572-5)

Archäologische Forschungen

Hg. von der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin

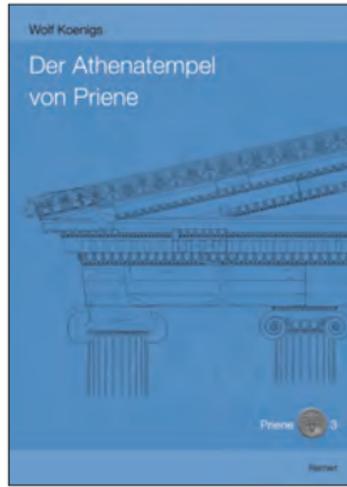


Güler Ateş

Die rote Feinkeramik von Aizanoi als lokaler Kulturträger

Untersuchungen zum Verhältnis von lokaler roter Feinkeramik und importierter Sigillata
Bd. 32 (= Aizanoi, Bd. 2). 2015. 4°. Geb., 168 S., 445 s/w- und 18 Farbabb., 2 Faltpläne, 4 Diagramme, 76 Tafeln, ca. 68,- EUR (978-3-95490-065-7)

Gegenstand der Untersuchung ist die lokale rote Glanztonware von Aizanoi, die aus verschiedenen Baukomplexen bei Grabungen zwischen 1980 und 2001 geborgen wurde. Neben der lokalen roten Glanztonware werden auch die importierten Sigillatafunde, die nur einen geringen Anteil des Fundmaterials ausmachen, in diese Untersuchung einbezogen. Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es, eine typologisch-chronologische Darstellung dieser lokal bedeutenden Keramikgattung vorzulegen und durch eine vergleichende Untersuchung mit importierten Funden die Einflüsse der großen Herstellungszentren auf die lokale Produktion in Aizanoi aufzuzeigen.



Wolf Koenigs

Der Athenatempel von Priene

Bd. 33 (= Priene, Bd. 3). 2015. 4°. Geb., 504 S., 480 s/w- und 10 Farbabb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-064-0)

Der spätarchaische Tempel der Athena Polias in Priene, ein Werk des Architekten Pytheos wird im vorliegenden Band 3 der Priene-Reihe nach neuen Aufnahmen der Ruine und aller erreichbaren Bauteile dargestellt. Das Grundrissraster und die Metrologie der Säulenordnung dieses ionischen Peripteros auf der Basis seiner Jochweite (353,3 cm = 12 att. Fuß) wird nachgewiesen. Er wurde geplant und begonnen in einer Epoche der Wiederbelebung altionischer Formen im karisch-ionischen Herrschaftsbereich der Hekatomniden (reg. 292–334). Der Tempel wird in die Baugeschichte seiner Zeit als und in die neuzeitliche Rezeption und Forschung eingeordnet.

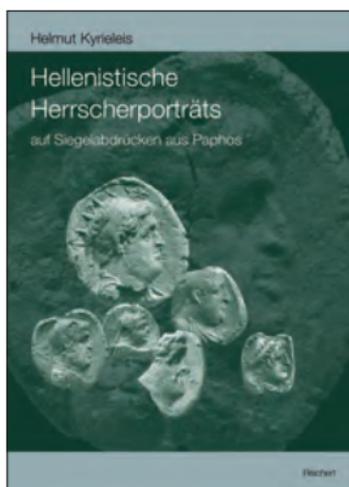
Felix Pirson

Ansichten des Krieges

Kampfrelichs klassischer und hellenistischer Zeit im Kulturvergleich
Bd. 31. 2014. 4°. Geb., 408 S., 560 s/w-Abb., 60 Tafeln, 88,- EUR (978-3-95490-035-0)

Archäologische Forschungen

Hg. von der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin



Helmut Kyrieleis
Hellenistische Herrscherporträts auf Siegelabdrücken aus Paphos (Paphos IV B)

Bd. 34. 2015. 4°. Geb., 224 S., 970 s/w-Abb., ca. 78,- EUR (978-3-95490-077-0)

Bei Ausgrabungen unter den Mosaiken im „Haus des Dionysos“ in Paphos auf Zypern wurden im Jahr 1970 etwa 11.000 Tonbullen mit Siegelabdrücken entdeckt. Von diesen Siegeln werden mit dem vorliegenden Band von Helmut Kyrieleis diejenigen publiziert, die Porträts aufweisen. Die eingehende und ausführlich dokumentierte Untersuchung der mehr als 1000 Siegel erbringt wesentliche Erkenntnisse zur späthellenistischen Ikonografie sowie zum Siegelwesen der Epoche.

Hermann J. Kienast
Der Turm der Winde in Athen
 mit Beiträgen von Pavlina Karanastasi zu den Reliefdarstellungen der Winde und Karlheinz Schaldach zu den Sonnenuhren
 Bd. 30. 2014. 4°. Geb., 288 S., 361 s/w- und 2 Farbabb., 42 Tafeln, 98,- EUR (978-3-95490-024-4)



Nina Fenn
Späthellenistische und frühkaiserzeitliche Keramik aus Priene

Untersuchungen zu Herkunft und Produktion
 Bd. 35 (= Priene, Bd. 4). 2015. 4°. Geb., ca. 656 S., 117 s/w- und 109 Farbabb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-095-4)

Priene gilt als Inbegriff einer hellenistischen Stadt Kleinasien, deren Architektur im Mittelpunkt der bisherigen Veröffentlichungen stand. Mit der vorliegenden Arbeit werden erstmals zwei umfangreiche und repräsentative Fundkomplexe einschließlich aller keramischer Gattungen (Tafel- und Haushaltsgeschirr, Amphoren, Lampen und Ziegel) unter Einbezug archäometrischer Methoden (WD-XRF, Dünnschliff- und Schwermineral-Analysen) zur Herkunftsbestimmung der Fundkeramik vorgelegt. Der späthellenistischen Auffüllung aus der Südhalle des Athenaheiligtums ist die frühkaiserzeitliche Planierschicht der Insula E5 innerhalb der nordwestlichen Wohnbebauung gegenübergestellt. Beide Fundkomplexe können als geschlossene Befunde behandelt werden und daher als wichtige Bezugspunkte für Keramikforschung in Kleinasien gelten.

Palilia

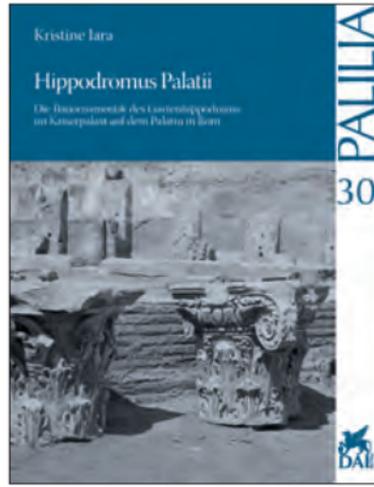
Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Salvatore Ortisi
**Militärische Ausrüstung und
Pferdegeschirr aus den Vesuvstädten**
Bd. 29. 2015. 4°. Br., 280 S.,
854 s/w- Abb., 90 Tafeln, 3 Karten
39,90 EUR (978-3-95490-021-3)

Die Studie liefert nicht nur Erkenntnisse über die Beziehung zwischen der lokalen Bevölkerung und den Veteranen sowie den durchreisenden Prätorianern und Soldaten, sondern gibt auch Antworten auf die Frage, ob Waffen und aufwendiges Pferdegeschirr zur standardisierten Ausstattung gehobener Wohnhäuser gehörten. Aus dem facettenreichen Spektrum dieser Objekte lässt sich somit eine lebendige Vorstellung über das militärische und zivile Leben in der Vesuvregion gewinnen.

Ed.: Johannes Lipps – C. Machado –
Philipp von Rummel
The Sack of Rome in 410 AD
The Event, its Context, and its Impact
Vol. 28. 2013. 4°. Br., 456 pp.,
151 ill. b/w, 49,- EUR
(978-3-89500-944-0)



Kristine Iara
Hippodromus Palatii
Die Bauornamentik des
Gartenhippodroms im Kaiserpalast
auf dem Palatin in Rom
Bd. 30. 2015. 4°. Br., 272 S.,
87 s/w- und 1 Farbabb.,
29,90 EUR (978-3-95490-088-6)

Der Hippodrom ist eine der größten Gartenanlagen im römischen Kaiserpalast auf dem Palatin in Rom. Seine Bauornamentik wird in dieser Monografie erstmals geschlossen vorgelegt. Auf ihrer Grundlage erfolgt die Rekonstruktion seiner Dekorationssysteme. Die Analyse der Architekturdekoration des Hippodroms und seine Bewertung innerhalb der Palastanlage selbst sowie im Kontext der Garten- und Villenarchitektur der Kaiserzeit führen zu einem neuen Verständnis des Bauwerks und seiner Integration in den stadtrömischen Kaiserpalast. Diese Arbeit leistet einen Beitrag zur Erforschung des stadtrömischen Ornaments und schließt zugleich eine Lücke in der Erforschung des gesamten Kaiserpalastes.

Sonderschriften DAI Rom

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Klaus Stefan Freyberger –
Kathrin Tacke

Die Basilica Aemilia auf dem Forum Romanum in Rom

Bd. 17. 2015. 4°. Ln., ca. 230 S.,
158 s/w- Abb., 72 s/w- und
8 Farbtafeln, 5 Faltbeilagen,
(978-3-89500-976-1)

Die Untersuchungen zur Basilica Aemilia galten dem Ziel, die Bauphasen des Gebäudes vom 3. Jh. v. Chr. bis zu dessen Aufgabe im 7. Jh. n. Chr. chronologisch zu erarbeiten und eine durch die archäologischen Befunde begründete Rekonstruktion des gesamten Baukomplexes zu gewinnen. Dabei steht im Zentrum der Betrachtung die augusteische Restaurierungsphase nach dem Brand im Jahre 14 v. Chr. Ein weiterer Aspekt dieser Studie war die Bestimmung der verschiedenen Funktionsbereiche der Basilica Aemilia, die als Mehrzweckbau für Finanzwesen und Zivilprozesse sowie als allgemeiner Versammlungsraum für Kundgebungen ein Brennpunkt des öffentlichen Lebens und damit verbunden eng mit dem täglichen Geschehen auf dem zentralen Forumsareal verknüpft war. Diente der Luxusbau in spätrepublikanischer Zeit als Schauplatz für die führenden Personen der Gens Aemilia, so stand das Bauwerk in der Zeit des Prinzipats im Dienst der kaiserlichen Propaganda.



Heinz J. Beste – Dieter Mertens

Die Mauern von Syrakus

Das Kastell Euryalos und
die Befestigung der Epipolai
Bd. 18. 2015. 4°. Ln., ca. 328 S.,
306 s/w- und 7 Farbbabb., 9 Faltbeila-
gen, ca. 98,- EUR (978-3-95490-033-6)

Nach dem Belagerungskrieg 414/413 v. Chr. durch die Athener sah sich die Stadt Syrakus gezwungen, das im Norden über dem Stadtgebiet gelegene Hochplateau Epipolai mit einer Mauer zu schützen. So entstand die größte Verteidigungsanlage der gesamten griechischen Welt mit einer Länge von ca. 21 km und einem großen Kastell, dem sog. Kastell Euryalos, an seiner Westspitze. Die Anlage wurde von den nachfolgenden syrakusanischen Strategen, Tyrannen und hellenistischen Königen (Dionysios I und II, Timoleon, Agathokles, Hieron II) bis zum Ende des 3. Jhs. v. Chr. immer weiter und monumentaler ausgebaut. Dabei dienten die sog. Langen Mauern weniger der unmittelbaren Befestigung der Stadt, sondern fungierten vielmehr als sog. Landschaftsfestung, um im Kriegsfall die Landbevölkerung sicher unterzubringen. Durch die Untersuchungen konnten erstmals eine Reihe von Toren und auf diese zuführenden Landstraßen belegt werden. Zudem verfügen wir nun über sichere Hinweise auf die Einrichtung von Versorgungsstellen für die Landbevölkerung innerhalb der Mauern.

Italiká

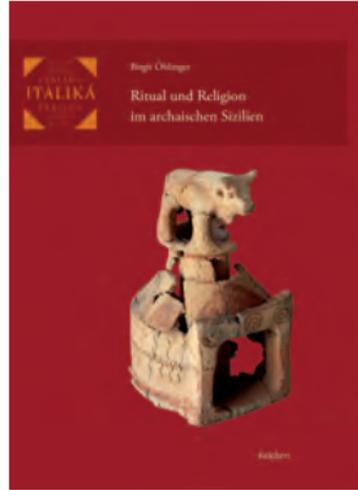
Hg. von Nadin Burkhardt – Henner von Hesberg – Erich Kistler –
Alessandro Naso – Richard Neudecker – Ellen Thiermann – Christiane Nowak



Christiane Nowak
Bestattungsrituale in Unteritalien vom 5. bis 4. Jahrhundert v. Chr.
Überlegungen zur sogenannten Samnitisierung
Bd. 3. 2014. 4°. Geb., 200 S.,
72 s/w- und 26 Farbabb.,
79,- EUR (978-3-95490-043-5)

Für die Veränderungen im Bestattungsritual Unteritaliens vom 5. zum 4. Jh. v. Chr. wurde als Erklärungsmodell eine fortschreitende Samnitisierung dieser Region starkgemacht. Inwiefern hinter diesem ethnifizierend arbeitenden Deutungsmodell tatsächlich ethnische Veränderungen zu vermuten sind oder sich hinter den Transformationen nicht doch eher kleinräumige, sozialgeschichtlich erklärbare Prozesse verbergen, soll in dieser Studie untersucht werden. Thematisiert werden neben alten griechischen Gründungen wie Kyme, Poseidonia und Neapel auch zahlreiche Siedlungen Kampaniens und der Basilikata.

Nadin Burkhardt
Bestattungssitten zwischen Tradition und Modifikation
Bd. 2. 2014. 4°. Geb., 424 S., 70 s/w-Abb. und 39 farbige Tafeln mit 92 Abb.,
128,- EUR (978-3-89500-954-9)



Birgit Öhlinger
Ritual und Religion im Archaischen Sizilien
Bd. 4. 2015. 4°. Geb., ca. 265 S.,
64 s/w-Abb., ca. 88,- EUR
(978-3-95490-152-4)

Der vierte Band der Reihe Italiká widmet sich der kultisch-religiösen Lebenswelt der indigenen Gesellschaften des archaischen Siziliens. Anhand von 16 ausgewählten Fallbeispielen werden zentrale Kult- und Ritualorte in ihrem jeweiligen Siedlungskontext untersucht und deren Formations- und Transformationsprozesse im Spannungsfeld kultureller Kontakte nachgezeichnet, die sich im Zuge der sogenannten großen Kolonisation der Griechen und Phönizier ab dem 8. Jh. v. Chr. zwangsläufig ergaben. Besonders ab dem 6. Jh. v. Chr. entstanden teils dichte Kontaktzonen, deren Auswirkungen auf die lokale Kultarchitektur und Opferpraxis beleuchtet werden. Im Zentrum der Studie stehen Fragen nach der Funktion von indigenen Kultorten und der daran gekoppelten sozialen Strukturen und lokalen Identitäten sowie das Aufzeigen von Interdependenzen zwischen Religionsentwicklung und sozialem Wandel.

Aphrodisias

Ed. by Bert Smith

Reihe neu
bei Reichert

Philip Stinson

The Civil Basilica

Vol. VII. 2015. 4°. Cl. with dust jacket, ca. 248 pp., 489 b/w- and 23 ill. (color), ca. 79,- EUR (978-3-95490-111-1)

This monograph is an archaeological and architectural study of the monumental civil basilica of Aphrodisias. It studies the building – its use, decoration, and context – from its construction in the late first century AD to its collapse in the sixth century AD. The text is fully illustrated with plans, reconstructions, and photographs. The study presents an important casestudy of the adaptation of a Roman building type to the ideas and circumstances of the Greek East under the Empire.

The Series is dedicated to the publication of archaeological research at the ancient site of Aphrodisias. Aphrodisias was a prosperous city of the Roman period, well known for its cult of Aphrodite and its marble-carvers, and it has remarkably preserved remains from the second century BC to the sixth century AD. The archaeology of the city is especially well-suited to the study of public art and monuments in their ancient contexts and to the investigation of the elaborate architectural mise-en-scène of urban political life in the Eastern Roman empire.

N. Chaisemartin – D. Theodorescu –
A. Lemaire – Y. Goubin

**Le theatre d'Aphrodisias:
Les structures sceniques**

Vol. VIII. 2016. 4°. Cl. with dust jacket, ca. 336 pp., 167 b/w-ill., ca. 79,- EUR (978-3-95490-112-8)

The monograph studies the remarkable architecture of one of the earliest-preserved marble stage buildings of the Roman world. The structure is dated by two inscriptions between 30 and 27 BC and remained standing until its collapse in the seventh century. Almost all of the elements of the stage façade were preserved by the transformation of the Theatre into a Byzantine fort. The volume presents a full reconstruction of the building made from long years of study of its architectural elements. This is an important study for the history and development of ancient theatre architecture.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Die Reihe Palilia vom DAI Rom, S. 12.**
- ▶ **Die Obergeschossareale der Stadthäuser in Herculaneum, S. 7.**

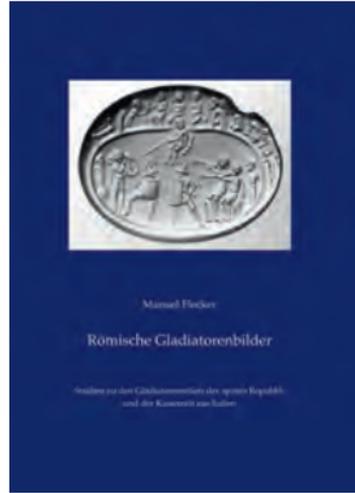
Studien zur antiken Stadt

Im Auftrag der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Paul Zanker



Anette Haug – Dirk Steuernagel
**Das Haus XV B (Maison 49, 19)
von Megara Hyblaia**
Zur architektonischen und funktiona-
len Gliederung von Zweihofhäusern
im hellenistischen Sizilien
Bd. 14. 2014. 4°. Geb., 102 S.,
90 s/w- und 1 Farbabb.,
58,- EUR (978-3-95490-044-2)

Wie lebte man in einem hellenistischen Haus? Welche Bereiche wurden alltäglich genutzt, welche nur zu repräsentativen Anlässen? Gibt es überhaupt Räume, die für eine spezielle Nutzung vorgesehen waren, oder wurden die Grundrisse offen für verschiedene Funktionen konzipiert? Diesen Fragen geht die Studie anhand eines exemplarischen Hauses in der griechischen Koloniestadt Megara Hyblaia auf Sizilien nach. Die detaillierte Analyse des archäologischen Befundes führt dabei nicht nur zu Einblicken in die Wohnbedürfnisse gehobener Schichten auf Sizilien vom 3. bis ins 1. Jahrhundert v. Chr. Sie ist zugleich auch ein Testfall für die methodischen Möglichkeiten der archäologischen Wohnforschung.



Manuel Flecker
Römische Gladiatorenbilder
Studien zu den Gladiatorenreliefs der
späten Republik und der Kaiserzeit
aus Italien
Bd. 15. 2015. 4°. Geb., 312 S.,
50 s/w- Abb., 9 Beilagen
ca. 98,- EUR (978-3-95490-097-8)

Die Darstellung von Gladiatoren und ihren Kämpfen gehört zu den zentralen Themen der kaiserzeitlichen Bilderwelt. Durch die Untersuchung von Ikonographie und Erzählweise geht die vorliegende Studie erstmals umfassend der Entstehung und Entwicklung der Gladiatorenbilder sowie ihren Funktionen und Botschaften zwischen später Republik und Kaiserzeit nach. Im Zentrum der Arbeit steht dabei die sozialhistorische und kunstgeschichtliche Einordnung der Relieffriese, die einst die Grabbauten kommunaler Würdenträger in Italien schmückten. Als konkrete Erinnerungsbilder verwiesen sie auf die Rolle der Grabinhaber als Veranstalter von munera gladiatoria. Der Blick auf weitere Denkmälergattungen wie Reliefkeramik, Bildlampen oder Graffiti vermag es darüber hinaus, gewandelte Darstellungsinteressen in unterschiedlichen Kontexten, Zeiten und Regionen aufzuzeigen.

Madriдер Beiträge

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

Hermanfrid Schubart

Morro de Mezquitilla

Die phönizisch-punische Niederlassung an der Algarrobo-Mündung
Bd. 33. 2015. 4°. Ln., 864 S., 277 s/w- und 8 Farbabb., 27 Beilagen
ca. 220,- EUR (978-3-95490-071-8)

Im Band 33 der Reihe Madriдер Beiträge werden die Ergebnisse der Ausgrabungen vorgelegt, die hauptsächlich in den Jahren 1981/82 unter der Leitung von H. Schubart durchgeführt wurden. Der Fundplatz an der spanischen Südküste hat die frühesten Zeugnisse phönizischer Präsenz auf der Iberischen Halbinsel erbracht. Angesichts der Vielfalt des Fundstoffes einerseits und dessen zeitlicher Erstreckung bis in die römisch-republikanische Zeit andererseits kommt dem Morro de Mezquitilla eine hervorragende Bedeutung in der Bewertung der phönizischen Expansion nach Westen und der Entwicklung der westphönizischen Oikumene in der Zeit ab dem späten 9. Jh. v. Chr. zu.

Madriдер Mitteilungen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

Band 55 (2014)

8°. Ln., 612 S., 256 s/w- und 60 Farbabb., 110,- EUR
(978-3-95490-085-5)

Madriдер Mitteilungen 54 (2013)

8°. Ln., 600 S., 264 s/w- und 52 Farbabb., 110,- EUR
(978-3-95490-034-3)

Madriдер Mitteilungen 53, (2012)

8°. Ln., 526 S., 242 Abb., 36 Tabellen, 98,- EUR (978-3-89500-909-9)

Felix Arnold – Alberto Canto Garcia – Antonio Vallejo Triano

Munyat ar-Rummāniya

Ein Islamischer Landsitz bei Córdoba
Bd. 34. 2015. 4°. Ln., 448 S., 260 s/w- und 60 Farbabb., 6 Falttafeln, 9 Beilagen, ca. 198,- EUR
(978-3-95490-066-4)

In der Glanzzeit des Kalifats war die Stadt Córdoba (Spanien) von luxuriösen Landvillen umgeben. Historische Quellen berichten von prachtvollen Palastanlagen, exotischen Gärten und ausgedehnten Ländereien. Die Bauten stehen am Anfang einer Entwicklung, die später zum Bau der Alhambra in Granada führte, aber auch auf die europäische Architektur- und Landschaftsgestaltung Einfluss nahm. Erstmals werden die archäologischen Überreste einer Landvilla aus der Glanzzeit des islamischen Córdoba umfassend dargestellt. Der um 965 errichtete Bau umfasste vier Terrassen, von denen drei als Garten angelegt waren. Auf der obersten Terrasse lagen Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Architektonischer Höhepunkt war ein Saalbau, der sich einerseits zu einem großen Wasserbecken, andererseits zu dem Garten öffnete. Neben einer detaillierten Beschreibung der baulichen Überreste und der archäologischen Grabungsbefunde umfasst der Band Beiträge zur Geschichte, Geologie, Wassertechnik und Botanik des Fundplatzes. Zudem stellt der Band den Landsitz in den Kontext der Entwicklung der Palastarchitektur in Córdoba und der islamischen Baugeschichte in ihrer Gesamtschau.

Hermanfrid Schubart

Die Gräber von Fuente Álamo

Fuente Álamo Teil 4:
Ein Beitrag zu den Grabriten und zur Chronologie der El Argar-Kultur
Bd. 32. 2012. 4°. Ln., 296 S., 22 s/w- und 3 Farbabb., 80 Tafeln mit 258 s/w-Abb., 2 Faltkarten als Beilage, davon eine farbig, 98,- EUR (978-3-89500-903-7)

Die Ausgrabungen in Manching

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Susanne Sievers – Matthias Leicht –
Bernward Ziegauß

Ergebnisse der Ausgrabungen in Manching-Altenfeld 1996 bis 1999

Teil 1: Text und Beilage. Teil 2: Text
Bd. 18. 2013. 4°. Ln., 780 S., 236 s/w-
und 153 Farbabb., 30 Tafeln und 10
Beilagen, mit 1 CD-Rom,
120,- EUR (978-3-89500-755-2)

Die 6 ha große Fläche im Norden des Oppidums gibt Einblick in die Siedlungsgeschichte, das diverse Umstrukturierungen aufweist und erlaubt durch zahlreiche naturwissenschaftliche Analysen neue Erkenntnisse zur Metallproduktion, zur Bauweise und zur Rekonstruktion des Umfeldes von Manching. Der Münzschatz und Strontium-Isotopenanalysen belegen enge Kontakte mit dem böhmischen (böhmischen) Raum. Qualitätvolle Funde und eine Reihe von Sonderbauten bezeugen die Anwesenheit der Elite in diesem Teil des Oppidums.

Susanne Sievers

Die Waffen aus dem Oppidum von Manching

Bd. 17. 2010. 4°. Ln., 182 S., 62 Tafeln
mit 64 s/w-Abb., 4 Tabellen, 68,- EUR
(978-3-89500-754-5)

Christina Elisabeth Later

Die Sapropelitfunde aus dem Oppidum von Manching

Bd. 19. 2014. 4°. Ln., 256 S., 219 s/w-
und 2 Farbabb., 8 Tabellen und 16 Tafeln,
68,- EUR (978-3-95490-073-2)

Aus dem Areal des Oppidums von Manching stammt eine der europaweit größten latènezeitlichen Kollektionen an Funden aus Sapropelit und verwandten dunklen Gesteinen, die v. a. dank umfangreicher naturwissenschaftlicher Analysen wichtige Einblicke in die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen Manchings während der Frühphase der Ansiedlung gewähren. Neben einer chronologischen Diskussion der Funde im Hinblick auf die Entstehung Manchings bietet diese aktuelle deutschsprachige Zusammenfassung einen großangelegten Überblick zur Erforschung sowie zu chronologischen, tracht- und wirtschaftsgeschichtlichen sowie symbolischen Aspekten dieser Materialgattung in der kontinentaleuropäischen Latènekultur.

Frühmittelalterliche Archäologie zwischen Ostsee und Mittelmeer

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Sebastian Messal

Glienke

Eine slawische Burg des 9. und 10. Jahrhunderts im östlichen Mecklenburg
Bd. 5. 2015. 4°. Geb., 500 S.,
183 s/w-Abb., 45 Farbabb., 19 Tabellen,
120 Tafeln und 11 Beilagen,
69,- EUR (978-3-95490-074-9)

Die archäologischen Ausgrabungen im Vorfeld des Autobahnbaus der A 20 in Glienke gehören zu den größten und bedeutendsten Untersuchungen von slawischen Burgwällen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Vorlage der archäologischen und naturwissenschaftlichen Ergebnisse der Grabungen in Glienke ist nicht dabei nur für die regionale Besiedlungsgeschichte im östlichen Mecklenburg, sondern auch für die Erforschung der westslawischen Kultur zwischen Elbe und Oder von größter Bedeutung. Auf Grundlage der archäologischen, historischen und naturwissenschaftlichen Quellen werden im vorliegenden Band detaillierte Untersuchungen zur Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur einer mittelslawischen Burganlage vorgenommen.



Markus Gerds – Michael Wolf

Das Gräberfeld des frühmittelalterlichen Seehandelsplatzes von Groß Strömendorf, Lkr. Nordwestmecklenburg

Band 1: Die Menschen und Ihre Lebensumstände.
Groß Strömendorf – Reric,
Band 2: Katalog
Bd. 6. 2015. 4°. 2 Bde., Geb., ca. 716 S.,
ca. 420 Abb., 13 Tafeln, 16 Pläne,
ca. 110,- EUR (978-3-95490-115-9)

Mit Band 6 der Reihe Frühmittelalterliche Archäologie zwischen Ostsee und Mittelmeer werden die Ergebnisse der archäologischen (M. Gerds) und anthropologischen Auswertung (M. Wolf) des Gräberfeldes des Seehandelsplatzes von Groß Strömendorf bei Wismar vorgelegt. Die im Rahmen eines Forschungsvorhabens vollständig erfasste birtuelle Nekropole des 8. und 9. Jahrhunderts gewährt Erkenntnisse zu den überregionalen Bezügen des Ostseeraums und den am frühen Urbanisierungsprozess beteiligten Personengruppen.

Münchner Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Christoph Eger
**Spätantikes Kleidungszubehör
aus Nordafrika I**

Trägerkreis, Mobilität und Ethnos im Spiegel der Funde der spätesten römischen Kaiserzeit und der vandalischen Zeit

Bd. 5. 2012. 4°. Geb., 456 S., 41 s/w- und 9 Farbabb., weitere 247 s/w- und 26 Farbabb. auf 27 Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-912-9)

Die Untersuchung gibt erstmals einen umfassenden Einblick in den Bestand an Kleidungszubehör, v.a. Fibeln und Gürtelschnallen, aus dem spätantiken Nordafrika. Im ersten von zwei Teilen werden die Funde der jüngsten Phase römischer Herrschaft und die der anschließenden vandalischen Zeit vorgelegt – ein Großteil davon bislang unpubliziert. Außer Aspekten der Chronologie und der geographischen Fundverteilung dieser für die Provinzialrömischen und die Frühgeschichtliche Archäologie äußerst wichtigen Fundgruppe stehen Fragen zum Trägerkreis und der kulturellen Identität der Träger im Mittelpunkt der Arbeit.



Ferdinand Heimert
**Nordafrikanische Sigillata,
Küchenkeramik und Lampen
aus Augusta Vindelicum/Augsburg**

Bd. 6. 2014. 4°. Geb., 184 S., 87 s/w- und 28 Farbabb. auf 19 Tafeln, 39,- EUR (978-3-95490-028-2)

Römische Feinkeramik, Küchenkeramik und Öllampen aus spezialisierten Töpfereien im heutigen Tunesien wurden im gesamten Mittelmeerraum und darüber hinaus während der mittleren und späten Kaiserzeit verhandelt. Innerhalb der Provinz Raetia liegt der größte Materialbestand aus der Provinzhauptstadt *Augusta Vindelicum/Augsburg* vor, der hier in seiner Gesamtheit vorgelegt wird und als aussagekräftiges Referenzmaterial für die Belieferung der Provinz dient. Anhand der makroskopischen Untersuchungen und der chemischen Röntgenfluoreszenzanalysen können die Herstellungsregionen bzw. die jeweiligen Töpfereizentren der nordafrikanischen Keramik bestimmt werden. Das Formenspektrum aus nord- und zentral-tunesischen Töpfereien reicht vom späten 1. Jh. bis in die 1. Hälfte des 5. Jhs. n. Chr. und ermöglicht interessante Einblicke in die Siedlungs- und Handelsgeschichte der raetischen Provinzhauptstadt.

Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen
des Deutschen Archäologischen Instituts, Bonn

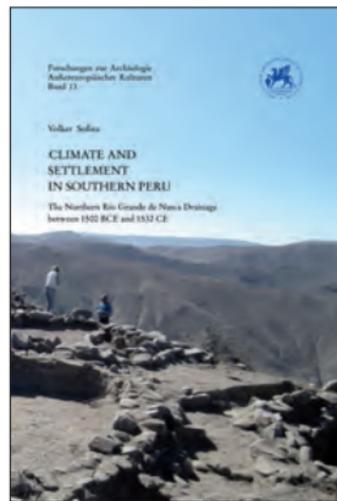


Christina Franken

Die „Große Halle“ von Karakorum

Zur archäologischen Untersuchung des ersten buddhistischen Tempels der alten mongolischen Hauptstadt
Bd. 12. 2015. 4°. Geb., 316 S., 165 s/w- und 74 Farbabb., 24 Tafeln,
ca. 98 EUR (978-3-95490-076-3)

Die seit dem Jahr 2000 in der altmongolischen Hauptstadt Karakorum laufenden Ausgrabungen haben das althergebrachte Bild der Stadt und seiner Geschichte grundlegend revidiert. Die „Großen Halle“, welche von Ihrem ersten Ausgräber Kiselev in den 40er-Jahren noch als Palast des Ögöödej Chan identifiziert wurde, kann nach neueren Forschungsergebnissen eindeutig als buddhistischer Tempel des 13. und 14. Jahrhunderts interpretiert werden. Nach vollständiger Freilegung zeigten sich auf einem künstlich aufgeschichteten Podium die Überreste eines im Grundriss quadratischen Gebäudes, das durch acht mal acht Säulenbasen aus Granit in sieben Zwischenräume oder Joche gegliedert war. Im Rahmen der vorliegenden Publikation werden zahlreiche Details der baulichen Entwicklung der „Großen Halle“ sowie ihrer Beeinflussung untersucht.



In Vorbereitung

Volker Soßna

Climate and Settlement in southern Peru

The Northern Rio Grande de Nasca Drainage between 1500 BCE and 1532 CE
Vol. 13. 2015. 4°. Hc, ca. 314 pp., ca. 9 b/w- and 147 ill. (color), with CD,
(978-3-95490-078-7)

Zeitschrift für Archäologie

Außereuropäischer Kulturen 6 (2014)

2014. 4°. Ln., 372 S., 52 s/w- und 305
Farbabb., 110,- EUR
(978-3-95490-075-6 / ISSN 1863-0979)

Zeitschrift für Archäologie

Außereuropäischer Kulturen 5 (2013)

2014. 4°. Ln., 368 S., 63 s/w- und
275 Farbabb., 110,- EUR
(978-3-89500-993-8 / ISSN 1863-0979)

Zeitschrift für Archäologie

Außereuropäischer Kulturen 4 (2012)

2012. 4°. Ln., 432 S., 69 s/w- und 261
Farbabb., 110,- EUR
(978-3-89500-895-5 / ISSN 1863-0979)

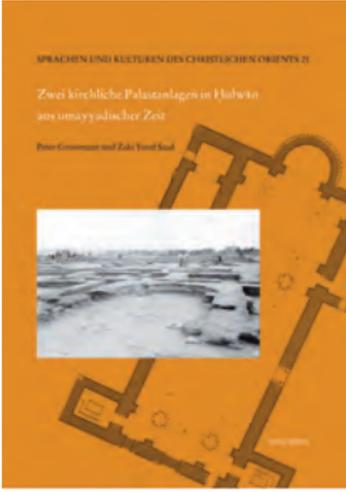
Zeitschrift für Archäologie

Außereuropäischer Kulturen 3 (2010)

2010. 4°. Ln., 296 S., 32 s/w- und 185
Farbabb., 78,- EUR

Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients

Hg. von Johannes den Heijer – Stephen Emmel – Martin Krause – Andrea B. Schmidt



Peter Grossmann – Zaki Yusef Saad (†)
**Zwei kirchliche Palastanlagen
in Hulwān aus umayyadischer Zeit**
Grabungen der Egyptian Antiquities
Organization in den Jahren
1948 bis 1949
Bd. 21. 2015. 8°. Geb., ca. 224 S.,
83 s/w-Abb., 3 Pläne, ca. 69,- EUR
(978-3-95490-113-5)

Die Untersuchung behandelt zwei frühmittelalterliche bischöfliche Paläste, deren Bau durch den amtierenden muslimischen Gouverneur Ägyptens, Abd' al-Aziz ibn Marwan (685–705 n. Chr.) als Beitrag der christlichen Bevölkerung Ägyptens zum Bau der damals geplanten neuen Hauptstadt Hulwān (südlich von Kairo) veranlasst wurde. Beide Palastanlagen sind nicht mehr vorhanden, konnten jedoch aufgrund von Tagebucheinträgen und zahlreichen Planskizzen mit Maßangaben vollständig rekonstruiert werden.

Hans Reinhard Seeliger (Hg.) –
Kirsten Krumeich
Archäologie der antiken Bischofssitze I
Spätantike Bischofssitze Ägyptens
Bd. 15. 2007. 8°. Geb., 176 S.,
32 s/w-Abb., 49,- EUR
(978-3-89500-501-5)

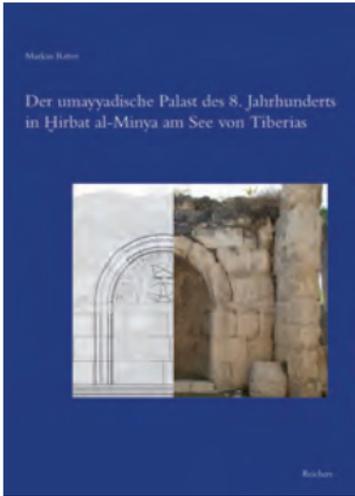


Carola Nafroth
Ikongraphie von Mönchen und Märtyrern in Ägypten und ihre Grundlagen in der koptischen Hagiographie
Bd. 22. 2015. 8°. Geb., ca. 464 S., 21
s/w- und 47 Farbabb., ca. 198,- EUR
(978-3-95490-127-2)

Bilder christlichen Inhalts stellen einen wichtigen Bestandteil der Religiosität in der koptischen Kirche dar. Die Bandbreite der Bildträger reicht von Wandmalereien und Ikonen in Kirchengebäuden über Handschriften und Textilien bis zu Objekten der Kleinkunst. Maßgeblich für die Ausprägung der einzelnen Bildthemen waren Schriftquellen unterschiedlichster Art. Die Arbeit wird zu zwölf ausgewählten Mönchen und Märtyrern in Ägypten das Bildmaterial aus dem 5.–18. Jahrhundert und die für die Ikongraphie maßgeblichen hagiographischen Textquellen erstmals in einer Monografie in einen Zusammenhang gestellt. So wird der umfassende Rückgriff auf die literarischen Quellen zur Ausprägung der Motive und das enge Verhältnis zwischen Hagiographie und Kunst in der Heiligen-Ikonomie Ägyptens deutlich.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda

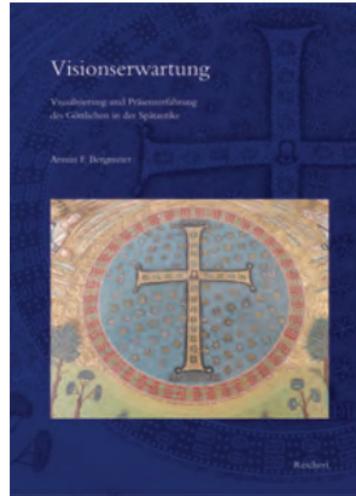


Markus Ritter

Der umayyadische Palast des 8. Jahrhunderts in Ḥirbat al-Minya am See von Tiberias: Bau und Baudekor

2015. 4^o. Geb., ca. 368 S.,
556 s/w- und 20 Farbabb.,
ca. 119,- EUR (978-3-89500-679-1)

Ḥirbat al-Minya in Nordpalästina am See von Tiberias wird in die Zeit des Kalifen al-Walid I. (705–715) datiert und gilt als einer der frühesten bekannten Residenzbauten der frühislamischen Dynastie der arabischen Umayyaden mit Sitz in Damaskus (661–750). Der Bau wurde 1932–1939 von deutschen Forschern weitgehend freigelegt und nach 1948 von israelischer Seite weiter erforscht. Der Band legt die Baudekoration aus den deutschen Ausgrabungen in systematischer vergleichender Aufarbeitung und mit Abbildungen vor: Reliefdekor in Werkstein, Säulen, Wandinkrustation, Marmorreliefplatten mit Farbfassung, Opus sectile und Marmorfliesen, Wandstuckrelief, Stucktransennen und Fensterglas, Schrankenplatten und -gitter, Wandmosaik. Leitender Faden ist die Frage nach den stilistischen Merkmalen der Dekoration im Verhältnis zu anderen umayyadischen Bauten und spätantiken Vorläufern in Palästina und Syrien.



Armin F. Bergmeier

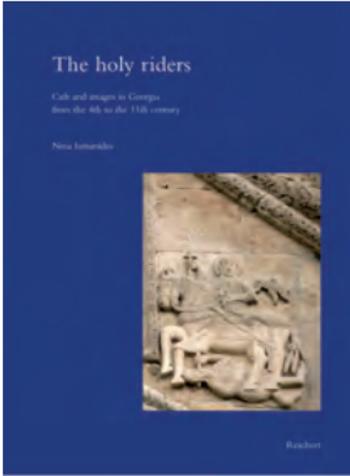
Visionserwartung

Visualisierung und Präsenzerfahrung
des Göttlichen in der Spätantike
SFCB, Bd. B 43. 2015. 4^o. Geb.,
ca. 408 S., 118 s/w- und 44 Farbabb.,
46 Tafeln, ca. 98,- EUR
(978-3-95490-117-3)

Dieses Buch untersucht die Entstehung des Bildes Gottes in der Spätantike. Während es in der griechisch-römischen Kultur üblich war, das Göttliche in Bildern erfahrbar zu machen, übernahm das Christentum das jüdische Darstellungsverbot, welches der Visualisierung des unsichtbaren Gottes im Wege stand. Der Autor legt dar, wie sich die spätantiken Bildschöpfer um die Vereinbarkeit von Darstellungsverbot und dem Wunsch nach visueller Annäherung an das Göttliche bemühten. Die Lösung für das Paradoxon fanden sie in den Vorstellungen des Visionären, genauer in ephemeren göttlichen Visionen. Diese innovative kulturelle Praxis, welche Bilder Gottes möglich machte, wurde am Ende der Spätantike in eine Krise gestürzt, die sich in der Bildkritik des byzantinischen Ikonoklasmus und des aufkommenden Islam äußerte.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda



Nina Iamandze

The holy riders

Cult and images in Georgia from the 4th to the 11th century

Bd. B 42. 2015. 4°. Hc., ca. 176 pp.,
66 b/w- and 18 ill. (color),
ca. 98,- EUR (978-3-95490-114-2)

This is the first archaeological, iconographical and hagiological study, based on the unpublished archaeological research findings, that attempts to measure the importance of the Georgian environment for the genesis of this theme and for a broad understanding of the cult and iconography of holy riders, widespread later not only in Georgia but in the whole Byzantine world. It presents the Georgian art from the 6th to the 11th century from a broad perspective, regarding the country as a major component of Late Antique and Early Medieval civilizations settled between Christian and Islamic worlds. Placing Georgian artistic production in a broader international context, this research, founded on archaeological evidence from different cultural areas will examine questions about the intercultural relationships and influences that converged in this country, revealing its links to neighboring cultures.



Joachim Kramer

Kapitelle des 11.-13. Jahrhunderts im Veneto als Nachgestaltungen antiker und spätantik/frühbyzantinischer Modelle und das „revival“ im Kirchenbau

Bd. B 41. 2015. 4°. Geb., ca. 264 S., ca. 95 s/w-Abb., 3 Faltafeln,
ca. 79,- EUR (978-3-95490-099-2)

Im Säulenschmuck von mittelalterlichen Kirchen und Palästen in den Orten des Veneto wurden Kapitelle römisch-antiker und frühbyzantinischer Zeit wiederverwendet. Dazu kommen u. a. mittelalterliche Kapitelle, die als Nachahmungen der älteren anzusehen sind und an denen eine eigene Formsprache zu finden ist. Diese Repliken werden hier originalen älteren im Bild gegenübergestellt, um das verständlich zu machen. Es handelt sich nicht – wie oft gesagt wurde – um Imitationen. Die Bemühung um eine Nachfolge erklären wir aus der seit dem Ausgang des 11. Jahrhunderts herrschenden Tendenz, frühchristliche Kirchenbauten und deren Ausstattung nachzugestalten. Damit wollte man den Rang und die Würde der alten Bauten wiedergewinnen.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda



Martin Kovacs

Kaiser, Senatoren und Gelehrte

Untersuchungen zum spätantiken männlichen Privatporträt
Bd. B 40. 2014. 4°. Geb., 456 S.,
660 s/w-Abb., 150 Tafeln, 1 Beilage,
98,- EUR (978-3-89500-843-6)

Ein wichtiges Phänomen im römischen Porträt ist das »Zeitgesicht«, die Angleichung der Bürger an das Bildnis des Kaisers. Zur Zeit Konstantins des Großen wird jedoch nach 300 Jahren diese prägende Prinzipatsideologie aufgegeben und insbesondere die Vertreter der Reichsaristokratie suchen fortan nach angemesseneren und vom Herrscherbild entkoppelten Formen der Bildnisrepräsentation. Gleichzeitig nutzen in Griechenland alte Eliten das Medium des Porträts als Ausdruck eines ganz besonderen Vergangenheitsdiskurses. Die Arbeit bemüht sich unter Berücksichtigung einer Vielzahl literarischer und epigraphischer Quellen um eine kulturgeschichtliche Einordnung des spätantiken Porträts, um eine Ergründung der Bedeutung der Gattung der Porträtstatue für ihre Zeitgenossen am Ende der Antike, und letztlich um eine Diskussion der Frage, weshalb sie schließlich als Repräsentationsobjekt aufgegeben wurde.

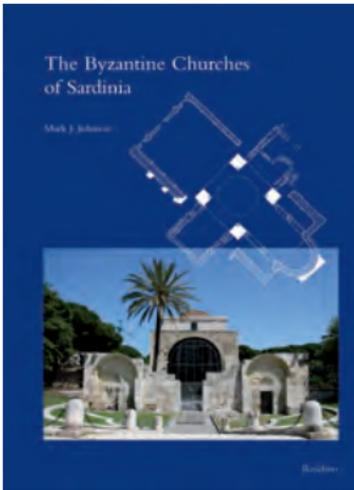


Markus Johann Löffelholz

monumenta sanctorum

Rom und Mailand als Zentren des frühen Christentums: Märtyrerkult und Kirchenbau unter den Bischöfen Damasus und Ambrosius
Bd. B 39. 2013. 8°. Geb., 352 S.,
128 s/w-Abb., 69,- EUR
(978-3-89500-955-6)

In dieser Studie werden die Bauvorhaben, (in-)schriftlichen Selbstzeugnisse und performativen Handlungen zweier herausragender Bischofsgestalten des 4. Jahrhunderts, Damasus und Ambrosius, vergleichend gegenübergestellt. Diese monumenta sanctorum dienen als Katalysator der einsetzenden Märtyrerverehrung. Die unterschiedlichen Formen bischöflicher Vergegenwärtigung, z. T. erstmalig umfassend kritisch zusammengestellt, machen ferner die Bedeutung der beiden Bischöfe für den Christianisierungsprozess ihrer Bischofssitze, Rom und Mailand, deutlich. Mit teilweise verschiedenen Strategien trugen beide entscheidend zur Genese und Inszenierung einer lokalen christlichen Vergangenheit bei. Ihr Vorgehen dabei hatte Vorbildcharakter und Auswirkungen auf zahlreiche weitere Städte und prägte den christlichen Heiligenkult bis ins Mittelalter und darüber hinaus.



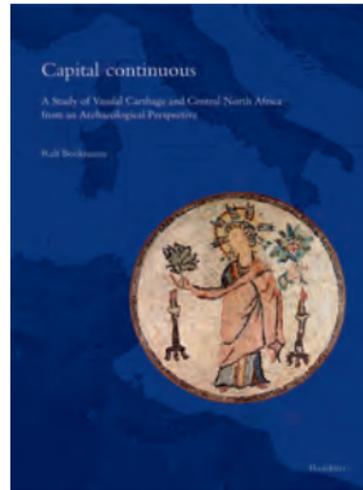
Mark J. Johnson

The Byzantine Churches of Sardinia

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz,
Vol. B 38. 2013. 8°. Hc, 224 pp., 131 ill.
(color), 71 ill. b/w and 2 maps on 96
plates, 98,- EUR (978-3-89500-937-2)

This book represents the first detailed study of Byzantine churches on the island of Sardinia and aims to bring them into the mainstream discussion of Byzantine architecture. Although the churches are not unknown and have been studied to some extent primarily by local scholars, this study is the first to consider the entire corpus of Byzantine ecclesiastical architecture of the island and to consider them in light of similar church architecture elsewhere. The buildings are described and analyzed in detail and the choice of site, plan, metrology, construction, and materials are considered. This overview of church typology demonstrates that most are datable to the early Byzantine period and that most also had a funerary function. Numerous architectural drawings and color photographs illustrate the churches.

The book is intended for scholars and students of Byzantine and Late Antique architecture, as well as for those interested in larger questions of Byzantine history, material culture, and religion.

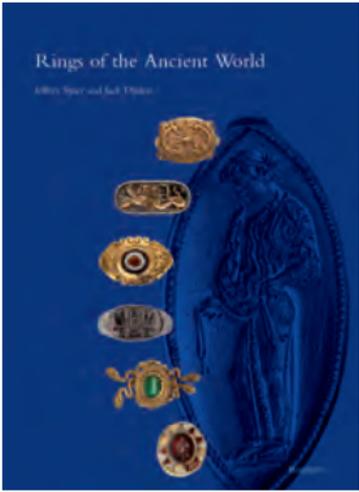


Ralf Bockmann

Capital continuous

A Study of Vandal Carthage and Central North Africa from an Archaeological Perspective
Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz,
Vol. B 37. 2013. 8°. Hc, 320 pp., 25 ill.
b/w and 14 ill. (color) on 18 plates,
98,- EUR (978-3-89500-934-1)

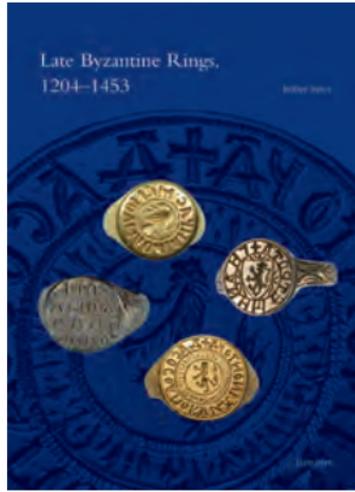
The Vandal period in North Africa has aroused the interest of historians since long as an intermediate period in late antique North Africa, spanning over much of the fifth and the early sixth centuries until the Vandal kingdom was conquered by the Byzantine Empire. Most studies have concentrated on the historic sources, through which a nuanced picture of the Vandal era was gained in recent years. This book assumes an archaeological perspective as an important counterweight and addition to the historic image. Concentrating on Carthage and two larger regions in modern Tunisia, the archaeological evidence is studied with a specific interest on the behaviour of local leading classes. Within the many signs of material continuity, the way the Vandal kings understood and executed their rule over Africa has produced some evidence that also points at the decisive changes that came with the time.



Jeffrey Spier – Jack Ogden
Rings of the Ancient World
 Egyptian, Near Eastern, Greek,
 and Roman Rings from the
 Slava Yevdayev Collection
 2015. 8°. Hc., 148 pp., 148 ill. (color),
 14 b/w-ill., ca. 79,- EUR
 (978-3-95490-048-0)

The Slava Yevdayev Collection of ancient rings comprises 59 superb examples from Egypt, Phoenicia, Persia, Greece, and Rome, dating from the second millennium BC to the fourth century AD. The variety of rings is remarkable and includes not only examples in gold, silver, and copper, which are often set with gems, but also others carved from semiprecious stone, amber and shell. The rings are notable not only for their exceptional design and craftsmanship, but also for the fine engravings, which provide a wealth of images attesting to the importance of rings to the ancient civilizations of the Mediterranean region.

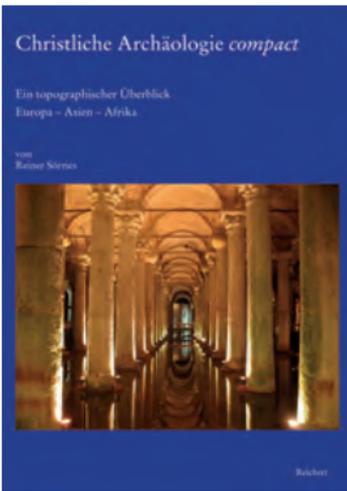
Standardwerk:
 Jeffrey Spier
**Late Antique
 and Early Christian Gems**
 2007. 4°. Hc., 388 pp., 1300 b/w-ill.,
 198,- EUR (978-3-89500-434-6)



Jeffrey Spier
Late Byzantine Rings, 1204-1453
 2013. 8°. Hc., 112 pp., 1127 ill. (color),
 24 Plates, 49,- EUR
 (978-3-89500-940-2)

“Late Byzantine Rings, 1204-1453” is the first study of the rings of the last years of the Byzantine Empire, the period encompassing the Latin occupation of Constantinople (1204-1261) and the restored empire under the Palaiologan rulers until the fall of Byzantium to the Turks in 1453. The rings from this period are remarkable not only for their fine design but also for the variety of inscriptions they bear, including personal names and monograms, official titles, and epigrams composed by Byzantine poets. The book illustrates and discusses nearly fifty rings from the Palaiologan period, as well as some earlier Byzantine rings, contemporary Byzantine jewelry, and related material from Bulgaria, Serbia, and the West. Many of the rings are published here for the first time.

Jeffrey Spier
Treasures of the Ferrell Collection
 2010. 4°. Cl., 340 pp., 391 ill. (color),
 98,- EUR (978-3-89500-795-8)



Reiner Sörries

Christliche Archäologie compact

Ein topographischer Überblick.

Europa – Asien – Afrika

2011. 8°. Geb., 502 S., 274 Farbabb.,
98,- EUR (978-3-89500-792-7)

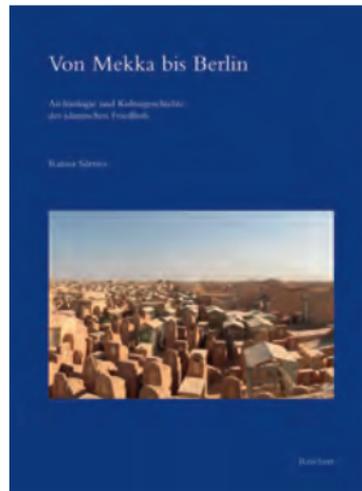
„Christliche Archäologie compact“ ist die erste Gesamtdarstellung archäologischer Stätten der Spätantike und des Frühen Christentums von den britischen Inseln über den Sudan und Marokko bis nach China. Die große Welt der Christlichen Archäologie wird nach Ländern geordnet, und die wichtigsten Stätten werden vorgestellt. So entsteht ein Panorama der frühchristlichen Kunst, wobei die regionalen Besonderheiten charakterisiert werden. Damit wird die Bedeutung der frühchristlichen Zentren zwischen Rom und Konstantinopel nicht relativiert, aber der Blick für die Provinzen und die angrenzenden Landschaften wird geschärft. Bewusst werden dabei die Grenzen des ehemaligen Imperium Romanum überschritten. Dank eines umfassenden Registers gewinnt das Werk nahezu lexikalischen Charakter.

Heiko Wulfert

Geschichte des frühen Christentums heute

Tradition – Hintergründe – Aktuelle Fragen

8°. Geb., 336 S., 29,90 EUR
(978-3-95490-060-2)



Reiner Sörries

Von Mekka bis Berlin

Archäologie und Kulturgeschichte des islamischen Friedhofs

2015. 8°. Geb., 288 S.,
7 s/w- und 209 Farbabb.,
49,- EUR (978-3-95490-051-0)

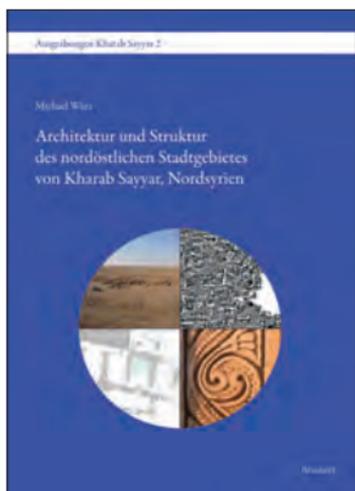
In diesem Buch wird erstmals die islamische Bestattungskultur anhand ihrer Friedhöfe, Mausoleen und Grabarchitekturen umfänglich von den Anfängen zur Zeit Mohammeds bis in die Zeiten moderner Diaspora dargestellt. Berücksichtigt werden die wesentlichen archäologischen und kunsthistorisch relevanten Beispiele im gesamten islamischen Raum.



Rainer Sörries

Der Tod ist die Pforte zum Leben

Die Geschichte des Friedhofseingangs vom Mittelalter bis zur Gegenwart
2015. 8°. Geb., ca. 200 S., ca. 250 Abb.,
ca. 39,90 EUR (978-3-95490-116-6)



Michael Würz

Architektur und Struktur des nordöstlichen Stadtgebietes von Kharab Sayyar, Nordsyrien

Ausgrabungen Kharab Sayyar, Bd. 2.
2014. 4°. Geb., 232 S., 585 s/w Abb.,
und 8 Pläne, 98,- EUR
(978-3-95490-026-8)

Der zweite Band dokumentiert die Struktur und Architektur der Wohngebiete im Südosten der Stadt. Die Ausgrabungen in insgesamt acht Gebäuden, darunter einer kleinen Moschee, liefern vor allem durch das Fehlen einer jüngeren Überbauung besondere Einblicke in ein Wohnviertel einer abbasidischen Provinzstadt.

Christian Falb

Die unverzierte frühislamische Keramik aus Kharab Sayyar, Nordostsyrien

Ausgrabungen Kharab Sayyar, Bd. 1.
2012. 4°. Geb., 176 S., 12 s/w-Abb.,
222 Strichzeichnungen, 24 s/w-Fotos
und 29 Farbabb. auf Tafeln, 78,- EUR
(978-3-89500-853-5)

In dem vorliegenden Werk wird die unverzierte Gebrauchskeramik aus dem seit 1997 von der Goethe-Universität Frankfurt am Main erforschten frühislamischen Fundort Kharab Sayyar in Nordostsyrien präsentiert und so erstmals der wissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht.

Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

Studying Samarra Today
Bd. 4. 2014. 8°. Geb., 352 S.,
85 s/w- und 72 Farbabb.,
79,- EUR (978-3-89500-963-1)

This volume includes papers given at an international symposium to discuss the latest state of research on the former Abbasid city Samarra and its impact on Islamic art. Articles touch the history of the excavations, the city of Samarra and its finds as well as other recently studied Abbasid sites.

Beiträge zur islamischen Kunst und Archäologie

Bd. 3. 2012. 8°. Geb., 414 S.,
273 s/w-Abb., 43 Farbabb.,
89,- EUR (978-3-89500-835-1)

The papers given on a colloquium held by the Ernst Herzfeld-Society for Islamic Art in 2009 deal with different aspects of ornament in Islamic cultures of the Near and Middle East, through all periods and through different media.

Beiträge zur islamischen Kunst und Archäologie

Bd. 2. 2010. 8°. Geb., 246 S., 99 s/w-
und 48 Farbabb., 69,- EUR
(978-3-89500-766-8)

Die Themen des Bandes umfassen Architektur, Malerei, Textilkunst, Kleinkunst, Bauforschung und Archäologie. Neben der Analyse einzelner Werke, stehen synthetisierende Beiträge. Jeder Beitrag wird von einer englischsprachigen Zusammenfassung eingeleitet.

Beiträge zur islamischen Kunst und Archäologie

Bd. 1. 2008. 8°. Geb., 214 S., 130
Abb., 59,- EUR (978-3-89500-648-7)

Vgl. zum Thema

► **Markus Ritter, Der umayyadische
Palast S. 23.**

Jenaer Archäologische Schriften

Hg. von Eva Winter



Anja Ludwig

Kameldarstellungen aus Metall im vorislamischen Südarabien

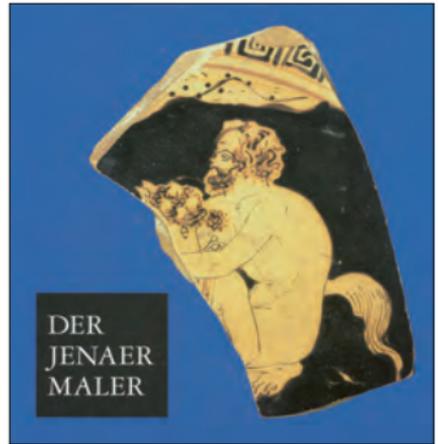
Bd. 1. 2015. 4°. Geb., ca. 214 S.,
ca. 50 s/w- und 108 Farbabb.,
(978-3-95490-121-0)

Die Ausgangsbasis dieser Arbeit bildet eine 67 Stücke umfassende Sammlung von bronzenen Statuetten im Museum Fünf Kontinente München, die hier größtenteils zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden. Unter Berücksichtigung aller wichtigen Bereiche der Forschung zum Dromedar werden die Statuetten im Hinblick auf Stil, Chronologie und Bedeutung des Kamels erforscht. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Untersuchung der Fragestellung, inwieweit die Kamelkarawanen als Vermittler für den kulturellen Austausch mit der Mittelmeerwelt gelten können. Vervollständigt wird diese Studie durch eine Zusammenstellung der epigraphischen Belege aus dem altsüdarabischen Raum.

Heike Richter

Geschichte des Archäologischen Museums der Universität Jena 1846 –1962

Bd. 2. 2015. 4°. Geb., ca. 240 S.,
124 s/w- und 16 Farbabb.,
(978-3-95490-155-5)



Zur Sammlung in Jena:

Angelika Geyer

Lehrstuhl für Klassische Archäologie
und der Sammlung Antiker Kleinkunst
der Universität Jena

Der Jenaer Maler

Eine Töpferwerkstatt
im klassischen Athen

1996. 8°. Geb., 132 S., 79 s/w- und 8
Farbabb., 22,- EUR (978-3-88226-864-5)

Der Katalog zur Ausstellung führt erstmals das gesamte Material aus dem Ankauf von 1852 einer breiten Öffentlichkeit vor und verfolgt damit das Ziel, über die museal-ästhetische Präsentation hinaus wesentliche Bedingungen und Aspekt griechischer Keramikproduktion – Technik, Werkstattorganisation, Handel, Funktion der Gefäße, Themen ihrer Dekoration –, also ihren „Sitz im Leben“ zu veranschaulichen. Zugleich stellt sie einen ersten Schritt zur Reaktivierung der klassisch-archäologischen Sammlungen der Friedrich-Schiller-Universität und somit zu deren Rückkehr ins öffentlichen Bewusstsein dar, begleitet von der Hoffnung auf eine räumliche wie materielle Wiedergewinnung und Neuinstallation des Archäologischen Museums der Universität Jena.

Menschen – Reisen – Forschungen

Wissenschaftsgeschichte aus Ägypten.

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Kairo



Heike C. Schmidt

Westcar on the Nile

A journey through Egypt in the 1820s
Vol. 1. 2011. 4°. Hc., 264 pp., 119 ill.
(color), 24 b/w-ill., 1 map (color),
49,- EUR (978-3-89500-852-8)

On November 6, 1823, four Englishmen disembarked in the harbour of Alexandria. In the succeeding ten months, they traveled up the Nile as far as the Second Cataract and, in the course of their travels, witnessed the turmoils of a revolution against Mohamed Ali Pasha, the viceroy of Egypt. In this volume, Henry Westcar's journal, which was written during this journey, is edited and annotated for the first time in its entirety. Additionally, the book offers a profound overview of the reign of Mohamed Ali Pasha and particularly the treatment of ancient monuments. The topic of the famous "Westcar Papyrus", which owes its name to the author of the journal, is discussed in an excursus.



Thomas Gertzen

Boote, Burgen, Bischarin

Heinrich Schäfers Tagebuch
einer Nubienreise bis zum zweiten
Nilkatarakt im Jahre 1900
Bd. 2. 2014. 4°. Geb., 280 S., 250 Farb-
abb., 79,- EUR (978-3-89500-964-8)

Bei Recherchen im Archiv des Deutschen Archäologischen Instituts in Kairo wurde das Tagebuch des deutschen Ägyptologen Heinrich Schäfer (1868–1957) aus dem Jahr 1900 wiederentdeckt, in dem er die mit Kollegen unternommene Reise in den durch den *Mahdi*-Aufstand erschütterten Sudan nach Unternubien zum Gebiet des zweiten Nilkatarakts festhält. Dabei vermitteln Schäfers Aufzeichnungen nicht nur einen Eindruck von den Hinterlassenschaften des antiken Ägypten um 1900, sondern schildern lebhaft die Lebensweise der modernen Nubier. Neben den von Schäfer angefertigten Bleistiftskizzen enthält der Band zahlreiche zeitgenössische Abbildungen.

in Vorbereitung:

Cilli Kasper-Holtkotte

Berlin-Kairo-Oxford

Egyptologists Networks and
National Socialism
Bd. 3. 2016. 8°. Geb.,
(978-3-95490-136-4)

Nomaden und Sesshafte

Hg. im Auftrag des SFB von Jörg Gertel – Stefan Leder – Jürgen Paul – Bernhard Streck



Hg.: Kurt Franz – Wolfgang Holzwarth
Nomad Military Power in Iran and Adjacent Areas in the Islamic Period
Bd. 18. 2015. 8°. Hc., 396 pp., 5 b/w-ill., 12 ill. (color), 98,- EUR
(978-3-89500-920-4)

The impact of nomadic people constitutes a distinguishing feature in the history of Central Asia, the Iranian highlands, and the Middle East, where political rule frequently depended on the military might of mounted nomads. State powers recruited nomad contingents, and nomad conquerors founded states, the Mongol Empire being simply the most successful of such enterprises. In this reader, leading experts in Iranian, Central Asian, and Islamic Studies explore the uses of this particular kind of military force as well as its consequences for state politics. The spotlight is turned to Iran and adjacent areas, where nomadic and settled groups coexisted in various forms of spatial proximity and political alliance.



Sarah Büssow-Schmitz
Die Beduinen der Mamluken
Beduinen im politischen Leben Ägyptens im 8./14. Jahrhundert
Bd. 19. 2015. 8°. Geb., 304 S., 2 s/w-Abb., 59,- EUR (978-3-95490-139-5)

Das 14. Jahrhundert war in Ägypten ein Jahrhundert, in dem die Beduinen (*arab*) einen deutlichen Machtzuwachs erfuhren. Nach der herrschenden Gruppe der Mamluken waren die Beduinen allgemein diejenige Bevölkerungsgruppe, die die größte militärische und politische Macht auf sich vereinte. Was kennzeichnet die Lebensweise der Beduinen dieser Zeit, wie wurden sie von den Mamluken und den arabischen Chronisten wahrgenommen und wie gestaltete sich ihre Beziehung zu den Herrschern des Landes – Das sind die Fragen, die in diesem Buch besprochen werden. Der Fokus liegt dabei auf der symbolischen Kommunikation zwischen Beduinen und Mamluken. Beide Gruppen bedienten sich dabei aus einem Repertoire an Regeln, Gesten und Institutionen, mit denen sie ihr Verhältnis immer wieder neu aushandelten und justierten.

Kaukasienstudien

Hg. von Eva -Maria Auch – Raoul Motika – Jean Radvanyi – Jörg Stadelbauer



Reinhard Nachtigal

Verkehrswege in Kaukasien

Ein Integrationsproblem

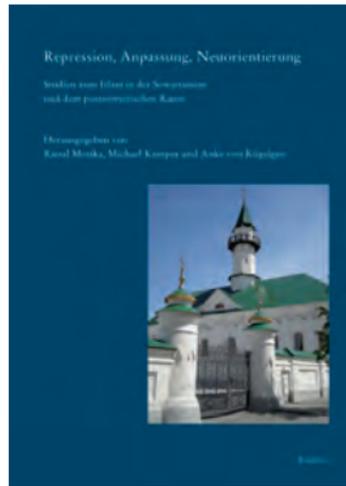
des Zarenreiches 1780 – 1870

Bd. 13. 2015. 8°. Geb., ca. 448 S.,

15 Farbabb., ca. 128,- EUR

(978-3-95490-123-4)

Rund ein Jahrhundert kämpfte das Zarenreich um den Kaukasus. Vom Vorstoß 1769 bis zum Ende des Kaukasischen Krieges 1864 galt es dort neben äußeren Feinden und „wilden“ Bergvölkern auch die Natur in einem schwierigen Gebirgsraum zu bezwingen. Diese Aufgabe fiel zu einem Großteil russischen (Verkehrs-) Ingenieuren und anderen „Erschließern“ zu, die gleichzeitig einen langfristigen Modernisierungsprozess betrieben. Kriegführen und Schaffung von Infrastruktur bedingten einander. Russland verfolgte zunächst keine kolonialistischen Pläne, sondern musste jahrzehntelang Infrastruktur aufbauen. Dabei schrieb es sich eine zivilisatorische Mission zu, auf die die christlichen Völker Kaukasiens bauen konnten. Weitsichtige Verwalter nahmen frühzeitig Handel und Wirtschaft in den Blick und förderten die Anlage von Verkehrswegen. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts verbanden Straßen die kaukasischen Länder untereinander und mit Russland. Am Ende stand der Schritt in die europäische Moderne.



Hg.: Raoul Motika – Michael Kemper – Anke von Kügelgen

Repression, Anpassung, Neuorientierung

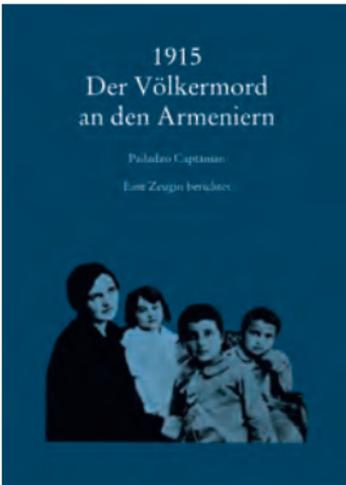
Studien zum Islam in der Sowjetunion und dem postsowjetischen Raum

Bd. 12. 2013. 8°. Geb., 320 S.,

110,- EUR (978-3-89500-916-7)

Die in diesem Band versammelten Studien beschäftigen sich mit der Entwicklung der islamischen Glaubensinhalte und rechtlich-moralischen Werte und Normen in verschiedenen Regionen der ehemaligen Sowjetunion, insbesondere in Russland (Tatarstan), im Kaukasus (Aserbaidschan und Dagestan) und in Mittelasien (Usbekistan und Tadschikistan). Im Vordergrund stehen die unterbrochene oder abgebrochene religiöse Tradierung, die Diversität des regionalen Islams, und staatliche Repressionsmaßnahmen sowie Prozesse der Anpassung und Neuorientierung in sowjetischer Zeit wie nach dem Ende der Sowjetunion. Die einzelnen Fallstudien basieren auf neu zugänglichem Archivmaterial oder auf Feldforschungsergebnissen.

Armenien



Pailadzo Captanian
Hg.: Meliné Pehlivanian
1915

Der Völkermord an den Armeniern

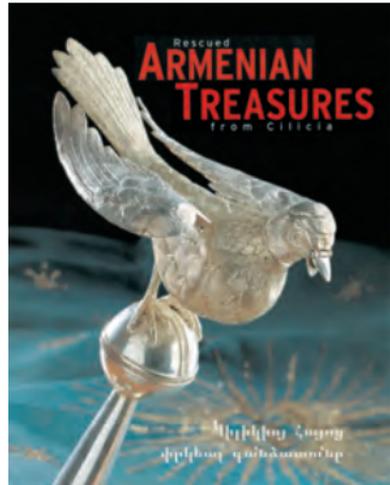
Eine Zeugin berichtet

2015. 8°. Br., 88 S., 1 Karte
16,90 EUR (978-3-95490-090-9)

Im 100. Gedenkjahr an den Völkermord an den Armeniern des Osmanischen Reiches liegt jetzt eines der frühesten und unmittelbarsten armenischen Selbstzeugnisse wieder vor. Eine junge Überlebende, Pailadzo Captanian, schrieb die Geschichte ihres Martyriums und ihrer Rettung. Ein aufwühlender Text, der vom Zusammenbruch einer Welt und unvorstellbarem Grauen, – aber auch von Hoffnung, Würde und Menschlichkeit handelt. Die Neuauflage dieses vergriffenen Titels macht ein einzigartiges Dokument wieder zugänglich und ergänzt auf anschauliche Weise die wissenschaftliche Literatur zum Thema.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Kostbare Einbandbeschläge an armenischen Handschriften, S. 45.**
- ▶ **Kaukasienstudien, S. 33.**
- ▶ **Iran Turan, S. 35.**
- ▶ **Rustaveli. „Der Recke im Tigerfell“, S. 53.**
- ▶ **Der Bergkamm der Flüchtlinge, S. 53.**



Hermann Goltz

Rescued Armenian Treasures from Cilicia

Sacred Art from the Museum in Antelias, Lebanon

2000. 4°. Hc., 184 pp.,
148 ill. (color), 59,- EUR

(978-3-89500-197-0)

The Christian-Armenian culture in Cilicia came to its end by the genocide of the Armenians in the Ottoman Empire in the times of World War I. During the deportations, the monastic brotherhood of the Catholikosate of Cilicia was expelled from Sis (Turkish Kozan). By indescribable efforts, they were able to save the treasures of St. Sophia's Cathedral to Aleppo, including liturgical instruments, precious vestments and holy relics, which have been guarded for centuries. The dramatic rescue operation became famous as Vankin karawane – the monastery caravan. When the Catholikosate of Cilicia was relocated to the Lebanon in 1930 the treasure accompanied it. Since 1918, it has found its home in the Cilicia Museum in Antelias. The explanations of the monastery treasure are supplemented by unknown contemporary photos and documents from the Johannes Lepsius Archives in Halle about the fate of the Cilician Armenians at the beginning of the 20th century, as well as by the eyewitness reports.

Iran – Turan

Hg. von Ingeborg Baldauf – Bert G. Fragner



Jürgen Paul

Lokale und Imperiale Herrschaft im Iran des 12. Jahrhunderts

Herrschaftspraxis und Konzepte
Bd. 13. 2015. 8°. Geb., ca. 560 S.,
ca. 148,- EUR (978-3-95490-103-6)

Wie ist politische Herrschaft organisiert? Von oben nach unten, in Delegation? Oder gibt es andere Formen, bei denen Herrscher ihre Positionen aus eigener Machtvollkommenheit einnehmen? Das Buch geht dieser Frage in drei Schritten nach. Zunächst führt der Autor den Nachweis, dass es im Iran in der fraglichen Zeit eine Schicht lokaler Herren gab, die nicht von einem Oberherrn eingesetzt waren, und zwar sowohl auf der nomadischen als auch auf der sesshaften Seite der Gesellschaft. Zweitens untersucht er die Verbindungen zwischen dem Sultan und diesen lokalen Lords, aber auch denjenigen Großen des Reichs, die dem Haushalt des Sultans angehören. Im Ergebnis stellt er eine Dynamik von „Dienst“ und „Wohltun“ heraus, persönliche Verbindungen, die oft über Treueide und/oder andere Zeremonien bewerkstelligt und bekräftigt werden. Drittens stellt er einleitend das theoretische Umfeld vor, in welches er im Schlussteil das iranische Material in einem Vergleich mit Westeuropa und Japan einordnet.

Sigrid Kleinmichel

Hiob zwischen Selbstbeziehung und Protest. Gedichte aus Mittelasien (19. bis 20. Jahrhundert)

Bd. 14. 2015. 8°. Geb., ca. 448 S.,
112 s/w-Abb., ca. 146,- EUR
(978-3-95490-149-4)

In mehreren Handschriften überliefert sind Ghasele und andere Gedichte von einem Dichter, der sich Ayyub (Hiob) nennt. Sie sind in einer Form des späten Tschaghataisch verfasst und werden im mittelasiatischen Choresm gern von Frauen gelesen, die eine Ausbildung als Vorleserin von religiösen Texten erhalten haben. Das Buch gibt die Texte (86 Gedichte) in Transkription und Übersetzung sowie Faksimiles zum Vergleich wieder. Ein Kommentar erläutert die Gedankenwelt des Dichters und zeigt, dass einige der Gedichte von einer oder mehreren Frauen hinzugedichtet wurden.

Jeanine ElifDagyeli

»Gott liebt das Handwerk«

Moral, Identität und religiöse Legitimierung in der mittelasiatischen Handwerks-risala
Bd. 12. 2011. 8°. Geb., 320 S., 20 s/w-Abb., 98,- EUR (978-3-89500-824-5)

Mit dieser Arbeit liegt nun erstmals eine dichte Beschreibung der mittelasiatischen Handwerkswelt und ihrer Einbindung in ihr religiöses und ökonomisches Umfeld vor. Der interdisziplinäre Forschungsansatz und die Verbindung von Quellenstudium und Feldforschung macht das Buch zu einer ergiebigen Quelle für Islamwissenschaftler, Ethnologen, Religions- und Wirtschaftshistoriker und gibt Fragestellungen für künftige Forschungen vor.

Sigrid Kleinmichel

Die Geburt des Propheten Muhammad

Drei Dichtungen aus Mittelasien
2009. Geb., 356 S., 98,- EUR
(978-3-89500-676-0)

Contributions to Tibetan Studies

Ed. by David P. Jackson – Franz-Karl Ehrhard



Hg.: Brandon Dotson – Kazushi Iwao –
Tsuguhito Takeuchi

Scribes, Texts, and Rituals in Early Tibet and Dunhuang

Proceedings of the Third Old Tibetan
Studies Panel held at the Seminar of the
International Association for Tibetan Stu-
dies, Vancouver 2010

Bd. 9. 2013. 8°. Cl., 156 pp., 31 b/w-
and 19 ill. (color), 98,- EUR
(978-3-89500-938-9)

This volume presents new findings and original research concerning early Tibet and the social and cultural history of the Tibetan Empire (c. 600-850 CE). In five chapters, leading scholars approach the problem of textual production in interrelated and complementary ways. Demonstrating the methodological breadth of the field of early Tibetan studies, the remaining contributions range from an archeological study of pre-historic ritual artefacts and an art-historical study of illuminated tomb panels to two chapters on Tibetan imperial administration and a chapter on the cosmopolitan origins of materia medica used in the Silk Road entrepôt of Dunhuang. The work will be of interest to all those interested in the language, history, and culture of early Tibet. Its essays are appropriate for those ranging from undergraduates to professional scholars.



Volker Caumanns

Shākya-mchog-ldan, Mahāpaṇḍita des Klosters gSer-mdog-can

Leben und Werk

nach den tibetischen Quellen

Bd. 11. 2015. 8°. Ln., 464 S.,
128,- EUR (978-3-95490-092-3)

Shākya-mchog-ldan (1428-1507), der „Mahāpaṇḍita des Klosters gSer-mdog-can“ (gser mdog paṇ chen), gilt westlichen Tibetologen als eine der herausragenden Gelehrtenpersönlichkeiten der tibetischen Sa-skya-Tradition. Seine Bedeutung für die Forschung gründete sich bisher vor allem auf sein umfangreiches Werk. Weniger Beachtung hingegen schenkte man in der Tibetologie der biographischen Überlieferung, die sich im Hinblick auf Shākya-mchog-ldan erhalten hat. Hauptquelle hierfür ist ein rnam thar, welches der Jo-nang-Meister Kun-dga'-grol-mchog um die Mitte des 16. Jahrhunderts verfasste. Aus diesem Werk tritt uns ein Bild Shākya-mchog-ldans entgegen, das nicht nur seine scholastischen Aktivitäten nachzeichnet, sondern ihn auch als tantrischen Meister, strikten Befolger des Vinaya, Präzeptor adliger Gabenherren und nicht zuletzt als Lehrer und Abt der ihm unterstellten monastischen Institutionen zeigt. Die Erschließung dieser Quelle steht im Mittelpunkt der Publikation.

Tibet/China

Hg.: Olaf Czaja – Guntram Hazod

The Illuminating Mirror

Tibetan Studies in Honour
of Per K. Sørensen on the Occasion
of his 65th Birthday
Contributions to Tibetan Studies,
Bd. 12. 2015. 8°. Ln., ca. 900 S.,
ca. 105 s/w- und 52 Farbabb.,
ca. 148,- EUR (978-3-95490-137-1)

Die Festschrift umfasst 33 internationale Beiträge von Kollegen und Wegbegleitern von Per K. Sørensen, einem der führenden Vertreter der Tibetwissenschaften, der seit 20 Jahren als Professor am Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften der Universität Leipzig lehrt. Die thematische Vielfalt der tibet- und himalayabezogenen Studien spiegelt das breite Interessensgebiet des Jubilars; gleichzeitig ist der Sammelband in vielen Fragen repräsentativ für den heutigen Forschungsstand zu Geschichte, Religion, Ethnologie, Literatur, Archäologie und Kunst in Tibet. Zahlreiche Abbildungen sowie ein ausführlicher dem Gelehrten- und Forscherleben des Jubilars gewidmeter Einleitungsteil komplettieren die Festschrift.

Ynhui Park– Karl R. Friebe (Übers.)

Die Krise der technologischen Zivilisation und die asiatische Antwort

2013. 8°. 56 S., 15,- EUR
(978-3-89500-949-5)

Ynhui Park diagnostiziert eine bisher noch nie dagewesene Krise der globalen Zivilisation Industrialisierung, wissenschaftlicher Technologie, westlicher Rationalität und dualistischer Ontologie. Die asiatische Antwort auf die Krise besteht in einer kopernikanischen Wende von dualistischer zu monistischer Ontologie und von Anthropozentrismus zu Ökozentrismus. Östliches und westliches Denken müssen zur Bewältigung der Krise in einem neuen Zeitalter zusammenwirken.



Hans-Günter Wagner

Buddhistische Fabeln

Still hören ist besser als laut zu beten
2015. 8°. Br., 256 S.,
ca. 39,90 EUR (978-3-95490-049-7)

Das Werk enthält 171 Fabeln und Gleichnisse, die verschiedene Aspekte der buddhistischen Lehre illustrieren. Viele davon gehen auf indische Vorlagen zurück, ein Teil entspringt dem volkstümlichen Buddhismus Chinas. Neben Tierfabeln umfasst das weite Spektrum dieser Überlieferung auch Geschichten aus dem Alltagsleben. Darüber hinaus finden sich Sagen aus dem Götterreich und Episoden aus dem Leben des historischen Buddha nach den Aufzeichnungen des chinesischen Tripitaka.

Lili Yuan

Malkurs Chinesische Blumenmalerei

Schritt für Schritt mit Lili Yuan
2014. 8°. Geb., 96 S., 200 Farbabb.,
24,80 EUR (978-3-95490-014-5)

Hg.: Lili Yuan – Michael von Poser

Eine Reise in die Berge und ans Wasser

Chinesische Malerei und Gedichte
aus der Klassischen Zeit
2010. 4°. Geb., 68 S., 22 Farbabb.,
29,80 EUR (978-3-89500-750-7)

Wissensliteratur im Mittelalter

Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt

Hg.: Horst Brunner – Freimut Löser –
Dorothea Klein

Überlieferungsgeschichte transdisziplinär

Neue Perspektiven auf ein
germanistisches Forschungsparadigma
2016. 8°. Ln., ca. 400 S., ca. 128,- EUR
(978-3-95490-140-1)

Die Beiträge dieses Bandes fragen nach der Aktualität des Paradigmas und nach den Möglichkeiten seiner Weiterentwicklung, nach seinem generellen theoretisch-methodischen Gewinn und seiner Anwendbarkeit in anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen; neben der deutschen, niederländischen, mittel- und neulateinischen Philologie sind Geschichte, Medizin-, Philosophie- und Theologiegeschichte sowie die mediävistische Musikologie beteiligt.

Heinz Thoelen – Bianca Häberlein

Konrad von Würzburg ,Trojanerkrieg‘ und die anonym überlieferte Fortsetzung

Kritische Ausgabe
Bd. 51. 2015. 8°. Ln., 800 S.,
118,- EUR (978-3-95490-118-0)

Konrads von Würzburg ‚Trojanerkrieg‘, durch den Tod des Autors im Jahr 1287 fragmentarisch geblieben und zu Anfang des 14. Jhs durch einen anonymen Fortsetzer zum Abschluss gebracht, war eines der meistgelesenen Werke seiner Zeit. Basis der von Heinz Thoelen und Bianca Häberlein vorgelegten kritischen Ausgabe ist die gesamte bislang bekannte handschriftliche Überlieferung, wobei als Ersatz für die verlorene Straßburger Hs. A die von Georg Karl Frommann 1836 gefertigte Abschrift sowie sämtliche im 18. und 19. Jh. erschienenen Teilausgaben und die Edition Adelbert von Kellers von 1858 zusammen mit der 1877 von Karl Bartsch nachgereichten Sammlung von Varianten und Verbesserungsvorschlägen ausgewertet wurden.

Ortrun Riha

Das Arzneibuch Ortolfs von Baierland
Bd. 50. 2014. 8°. Ln., 320 S.,
59,- EUR (978-3-95490-015-2)

Das um 1300 verfasste Arzneibuch Ortolfs von Baierland enthält in kompakter Form einen Überblick über alle Gebiete der mittelalterlichen Medizin, von den theoretischen Grundlagen über Diätetik, Diagnostik, Aderlass und Krankheitslehre bis hin zur Chirurgie. Die Neuedition präsentiert diese wichtige kulturhistorische Quelle auf der Basis der handschriftlichen Überlieferung, die erstmals zusammengestellt wird. Ein ausführlicher Stellenkommentar erklärt die geschilderten Phänomene sowie Ortolfs therapeutische Ansätze.

Gertrud Beck

Trojasummen

Das »Elsässische Trojabuch« und die gedruckten Trojakompilationen
Bd. 49. 2015. 8°. Ln., 360 S., 23 s/w-
Abb., 110,- EUR (978-3-89500-956-3)

Troja galt im Mittelalter als die Idealstadt schlechthin. Daher spielte der Trojastoff in der mittelalterlichen deutschen Literatur eine wichtige Rolle. Im Mittelpunkt der Untersuchung ‚Trojasummen. Das ‚Elsässische Trojabuch‘ und die gedruckten Trojakompilationen‘ stehen die bislang nur wenig erforschten Druckfassungen des Trojastoffes aus dem 15. und 16. Jahrhundert sowie ihre handschriftlich überlieferten Vorgängerversionen. Die Leitfrage nach der Kompilation, die aus der Verflechtung und Summierung unterschiedlicher Quellen das gesamte verfügbare Wissen über Troja zu vervollständigen versucht, verbindet die beiden Hauptteile des Bandes.

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel – Dietmar Willoweit



Gerald Kapfhammer

Die Evangelienharmonie Tatian

Studien zum Codex Sangallensis 56

Bd. 37. 2015. 8°. Ln., ca. 304 S., 30

Farbabb., ca. 118,- EUR

(978-3-95490-147-0)

Die St. Galler Handschrift 56 stellt in mehrfacher Hinsicht eine Besonderheit dar: Sie überliefert mit der harmonisierten Form der vier kanonischen Evangelien einen Text zum Leben Jesu, den es aus theologischer Sicht so gar nicht geben dürfte, und präsentiert diesen zugleich in einer aufwendig gestalteten lateinisch-althochdeutschen Bilingue. Die vorliegende Arbeit unternimmt eine Neubewertung der Konzeption dieser Handschrift, indem überlieferungsgeschichtliche, sprachhistorische und kodikologische Aspekte mit einer eingehenden Analyse zur Erzählweise der Harmonie verbunden werden.

Vgl. zum Thema St. Gallen

- ▶ **Walter Berschin,**
Eremus und Insula, S. 44.

Martin Fischer

Das Brixener Passionsspiel 1551 im Kontext seiner Zeit

Edition – Kommentar – Analyse

Bd. 36. 2015. 8°. Ln., ca. 368 S.,

ca. 98,- EUR (978-3-95490-148-7)

Geistliche Spiele sind in den letzten Jahren wieder verstärkt in den Fokus der mediävistischen Forschung gerückt. Weniger beachtet wurden und werden in den einschlägigen Untersuchungen dabei die Spiele aus dem Tiroler Raum, obgleich für diesen eine relativ hohe Anzahl an Spieltexten tradiert ist. Mit der vorliegenden Studie liegt nun der Text des Brixener Passionsspiels von 1551 erstmals in einer wissenschaftlichen Edition vor. Neben der Edition werden die zentralen Passagen des Spieltextes auch mit Blick auf andere Vertreter der Tiroler Spielgruppe hinsichtlich von Fragen wie Inszenierungsstrategien und Darstellung der Juden analysiert.

Robert Steinke

Verhinderte Ritter in der deutschen Literatur des Mittelalters

Scheitern und Gelingen fiktionaler Identitätskonstruktionen

Bd. 35. 2015. 8°. Ln., 256 S.,

69,- EUR (978-3-95490-101-2)

Anhand einer als ‚verhinderte Ritter‘ bezeichneten Gruppe literarischer Figuren (Parzival, Rennewart, Gregorius, Helmbrecht) werden die Bedingungen und Einflüsse untersucht, die in mittelalterlicher fiktionaler Literatur als wesentlich für Identitätskonstruktionen dargestellt werden.

Horst Brunner

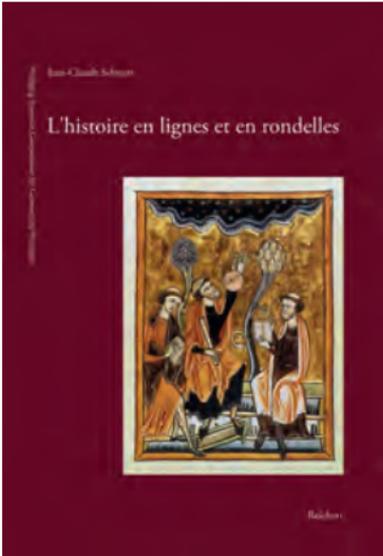
Formgeschichte der Sangspruchdichtung des 12. bis 15. Jahrhunderts

Bd. 34. 2013. Ln., 260 S., 1 Notenbei-

spiel, 69,- EUR (978-3-89500-943-3)

Scrinium Friburgense und Wolfgang Stammler-Gastprofessur

Hg. Michele Bacci – Hugo Oscar Bizzarri – Elisabeth Dutton – Christoph Flüeler – Eckart Conrad Lutz – Hans-Joachim Schmidt – Jean-Michel Spieser – Tiziana Suarez-Nani



Aus der Reihe
Wolfgang Stammler-Gastprofessur

Jean-Claude Schmitt
L'histoire en lignes et en rondelles
Les figures du temps chrétien au
Moyen Âge
Bd. 21. 2015. 8°. Geb., ca. 84 S.,
29 Farbbabb., ca. 29,90 EUR
(978-3-95490-039-8)

Historiker befassen sich mit Ereignissen in der Zeit, selten aber denken sie über die Zeit an sich nach. Auf der Suche nach vormodernen Vorstellungen von der Zeit und ihren Repräsentationen beobachtet der Pariser Mediävist Jean-Claude Schmitt historische Formen der Einteilung von Zeit, ihre Darstellung in Diagrammen und Bildern, und stellt der zyklischen Auffassung der natürlichen Zeit des Tages oder Jahres die lineare, zielgerichtete Heilszeit der christlichen Kirche gegenüber.

Aus der Reihe *Scrinium Friburgense*

Olivier Ribordy
De l'homme à l'univers
Conceptions anthropologiques et
image du monde selon Pierre d'Ailly
Bd. 38. 2015. 8°. Ln., ca. 560 S., ca.
2 Farbbabb., ca. 118,- EUR
(978-3-95490-124-1)

Die Buchreihe „Scrinium Friburgense“ umfasst Editionen, Monographien und Kolloquiumsbinden aus allen Bereichen der Mediävistik, von der Kodikologie, Paläographie und Epigraphik über die mittelalterliche Geschichte, Philosophie- und Kunstgeschichte und die lateinische, deutsche, englische, französische, italienische und spanische Literatur des Mittelalters bis zur Byzantinistik.

Außerhalb dieser Reihen erschienen
Hg.: Eckart Conrad Lutz – Vera Jerjen –
Christine Putzo
Diagramm und Text.
Diagrammatische Strukturen
und die Dynamisierung
von Wissen und Erfahrung
Übersdorfer Colloquium 2012.
2014. 8°. Ln., 590 S., 148 Farbbabb.,
98,- EUR (978-3-95490-016-9)

Das Interesse an Diagrammen, der Diagrammatik und diagrammatischem Denken hat in allen Bereichen der Kulturwissenschaften in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen. Es geht hier darum, Konstrukte verschiedener Art als Diagramme zu erkennen und zu analysieren, das Feld der Diagrammatik von den Leistungen dieser Konstrukte her zu definieren, sie aber vor allem in ihrer Bedeutung für Denk- und Erkenntnisprozesse wahrzunehmen.

Münchener Texte und Untersuchungen

Hg. von der Kommission für deutsche Literatur des Mittelalters
an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Reihe neu
bei Reichert

Über die Reihe:

Die „Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters“ (MTU) sind eine international hochrenommierte Reihe der germanistischen Mittelalterforschung. Sie stellt ausgewählte editorisch und methodisch-analytisch orientierte Arbeiten von Fachkollegen aus dem In- und Ausland für die wissenschaftliche Öffentlichkeit bereit. Publikations-sprachen sind Deutsch und Englisch. Ziel der Reihe ist die Publikation von ausgewählten Forschungsergebnissen vorrangig aus zwei Wissenschaftsfeldern: Grundlagenforschung Editionen, Untersuchungen zur Überlieferungs- und Textgeschichte, Standardrepertorien aus den Bereichen der *material philology* und analytische Beiträge zur aktuellen Methodendiskussion anhand exemplarischer Untersuchungen.

in Vorbereitung:

Susanne Reichlin

Ästhetik der Inklusion.

Inklusionsverfahren und Inklusionssemantiken in der mittelhochdeutschen Kreuzzugslyrik

Norbert Kössinger

Schriftrollen

Untersuchungen
zum mittelalterlichen Rotulus

Sophie Marshall

Unterlaufenes Erzählen

Psychoanalytische Lektüren
zum höfischen Roman

Lena Oetjens

Amicus und Amelius im europäischen Mittelalter: Erzählen von Freundschaft im Kontext der Roland-Tradition

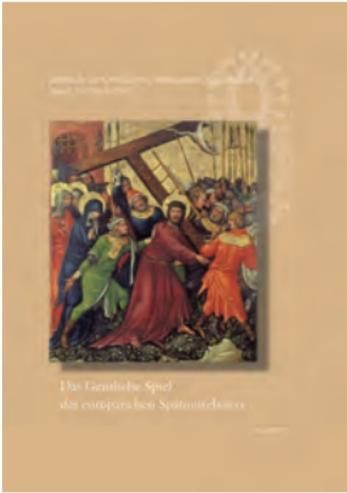
Texte und Untersuchungen
2016. 8°. Ln. mit Schutzumschlag,
ca. 700 S., 14 Abb.,
(978-3-95490-150-0)

Die Geschichte der außergewöhnlichen Freundschaft zwischen Amicus und Amelius veranlasste in ihrer Heterogenität und jahrhundertelangen Tradition verschiedenste Reflexionen über die Bedeutung von Treue im christlichen Glauben sowie ihr Verhältnis zu Freundschaft und Verwandtschaft. Die vorliegende Untersuchung widmet sich der mittelalterlichen Tradition von Amicus und Amelius: Sie zielt auf die intratextuellen Freundschaftsvorstellungen, auf ihre kontextuelle Einbindung und rezeptionsgeschichtliche Dynamik. Seit dem 12. Jahrhundert ist die lateinische ›Vita‹ von Amicus und Amelius eng mit Karl dem Großen verbunden und wird häufig mit der ›Historia Karoli Magni et Rotholandi‹ des Pseudo-Turpin überliefert. Erstmals wird der Bezug zur Roland-Tradition auch anhand der Fassungen beider Texte diskutiert. Eine zweisprachige Ausgabe der drei lateinischen Haupttexte bildet die Basis der komparatistisch breit angelegten Erschließung dieser Erzähltradition.

Vgl. zum Thema

- ▶ Trierer Beiträge, S. 43.
- ▶ Einführung in die Deutsche Literatur des Mittelalters, S. 42.
- ▶ Imagines, S. 39.
- ▶ Wissensliteratur im Mittelalter, S. 38.

Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft



Hg.: Wernfried Hofmeister – Cora Dietl
– unter redaktioneller Mitarbeit
von Astrid Böhm

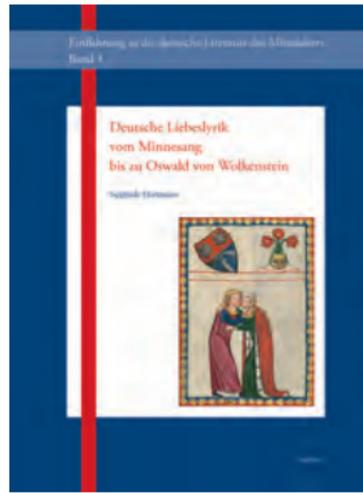
Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft

Das Geistliche Spiel
des europäischen Spätmittelalters
Bd. 20 (2014/2015). 2015. 8°. Geb.,
520 S., 14 s/w- und 32 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-95490-093-0)

Der Band 20 (2014/15) präsentiert die Ergebnisse der im April 2013 im Stift Admont abgehaltenen internationalen Tagung zum Thema „Das Geistliche Spiel des europäischen Spätmittelalters“. Die daraus hervorgegangenen, 33 Beiträge führender Fachleute aus den Bereichen der Literatur- und Sprachwissenschaft, der Musik- und Liturgiewissenschaft sowie der Kunst- und Kulturgeschichte bieten zum einen eine Bestandsaufnahme der aktuellen Forschungslage und zum andern weiterführende Analysen zu Aspekten sozialer und regionaler Zusammenhänge, zu einzelnen Figuren und Motiven, aber auch zu Fragen der Spielpraxis, Intermedialität und Rezeption Geistlicher Spiele des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Ein umfangreicher Abbildungsteil sowie ein Autoren- und Werkregister ergänzen den Band.

Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

Hg. von Sieglinde Hartmann



Sieglinde Hartmann
**Deutsche Liebeslyrik
vom Minnesang bis zu
Oswald von Wolkenstein**
oder die Erfindung der Liebe
im Mittelalter

Bd. 1. 2012. 8°. Geb., 224 S.,
51 Farbabb., 9 farbige Karten,
49,- EUR (978-3-89500-847-4)

Dieser Band eröffnet die Reihe mit einer grundlegenden Einführung in die mentalitätsgeschichtlichen, sprachgeschichtlichen und literaturgeschichtlichen Besonderheiten eines germanistisch fokussierten Studiums des Mittelalters. Den Hauptteil bildet eine Darstellung der deutschen Liebeslyrik von den Anfängen im »Donauländischen Minnesang« bis zu Oswald von Wolkenstein.

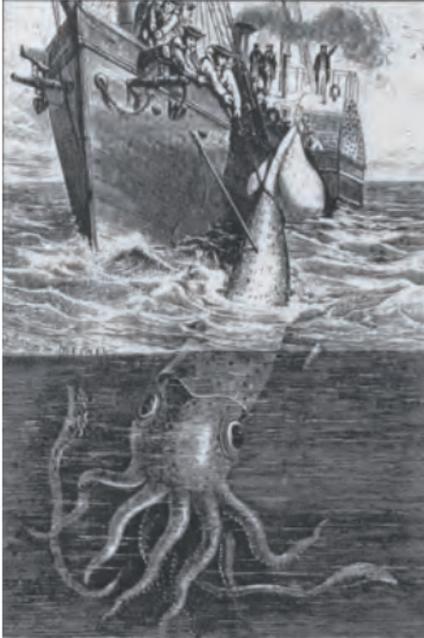
Faksimile zur Mediävistik

**Mittelhochdeutsche Spruchdichtung
und
Die kleine Heidelberger
Liederhandschrift**

<http://reichert-verlag.de/faksimile>

Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften

Im Auftrag des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier
hg. von Hilary Dannenberg – Gottfried Kerscher – Ursula Lehmkuhl –
Martin Przybilski – Andreas Regelsberger – Christian Soffel



Hg.: Irina Gradinari – Dorit Müller –
Johannes Pause

Versteckt – Verirrt – Verschollen

Reisen und Nichtwissen
Bd. 18. 2015. 8°. Ln., ca. 440 S.,
70 s/w Abb., ca. 128,- EUR
(978-3-95490-125-8)

Spätestens seit der Frühen Neuzeit wird das Reisen zu einer zentralen Strategie der Genese neuen Wissens. Zugleich jedoch wird es zum Einfallstor für das Unberechenbare, Unerwartete und Unbekannte. In Reisedokumentationen ebenso wie in Werken der Literatur, des Films und der Bildenden Kunst tritt dieses unkalkulierbare „Nicht-Wissen“ in unterschiedlichsten Formen zutage. Implizit oder explizit wird es dabei zum eigentlichen Anlass und Gegenstand historischer wie fiktionaler Reiseunternehmungen. Indem der Sammelband dem Zusammenhang von Reisen und Nicht-Wissen nachgeht, macht er die Reise als Medium der Legitimation oder Infragestellung epistemischer Ordnungen kenntlich.

Claudia Bruns (Hg.)

„Rasse“ und Raum

Dynamiken, Formationen und
Transformierungen anthropologischen
„Wissens“ im Raum
Bd. 17. 2015. 8°. Ln., ca. 320 S.,
31 s/w-Abb., ca. 69,- EUR
(978-3-95490-036-7)

Wissen entsteht nicht unabhängig von Räumen, sondern ist schon in seiner Formierung selbst an Prozesse der Verräumlichung gebunden. Historisch zunächst als visuelle Differenz konstruiert, spielt für die Konstruktion rassischer Unterschiede die Dimension des Raumes ebenfalls eine zentrale Rolle.

Katharina Hanuschkin

Intrigen – Die Macht der Möglichkeiten in der mittelhochdeutschen Epik

Bd. 16. 2015. 8°. Ln., 304 S.,
69,- EUR (978-3-95490-086-2)

Hg.: Christian Jörg – Christoph Dartmann

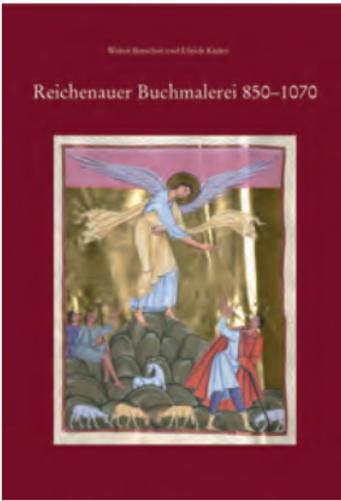
Der „Zug über Berge“ während des Mittelalters

Neue Perspektiven der Erforschung
mittelalterlicher Romzüge
Bd. 15. 2014. 8°. Ln., 224 S., 15 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-95490-020-6)

Hg.: Birgit Ulrike Münch –
Jürgen Müller

Peiraikos' Erben

Die Genese der Genremalerei bis 1550
Bd. 14. 2014. 8°. Ln., 496 S., 138 s/w-
und 35 Farbabb., 110,- EUR
(978-3-95490-038-1)



Walter Berschin – Ulrich Kuder
Reichenauer Buchmalerei 850 – 1070
2015. 4°. Geb., 160 S., 12 s/w- und
60 Farbbabb., ca. 39,90 EUR
(978-3-95490-129-6)

Die auf der Klosterinsel Reichenau hergestellten illuminierten Prachthandschriften zählen zu den bedeutendsten des frühen Mittelalters. Viele waren von vornherein nicht für das Kloster selbst, sondern für auswärtige Empfänger bestimmt. Das Buch versteht sich, nach einer bibliotheks- und forschungsgeschichtlich ausgerichteten Einleitung, als chronologisch geordneter Rundgang durch eine imaginäre Ausstellung dieser weit verstreuten Handschriften. Entstanden ist es aus der Zusammenarbeit eines Vertreters der Lateinischen Philologie des Mittelalters mit einem Kunsthistoriker. Von jeder der 58 hier erläuterten Handschriften ist mindestens eine repräsentative Seite farbig abgebildet.

Walter Berschin
Eremus und Insula
St. Gallen und die Reichenau
im Mittelalter – Modell einer
lateinischen Literaturlandschaft
2005. 8°. Br., 176 S., 12 s/w- und
5 Farbbabb., 24,90 EUR
(978-3-89500-433-9)

Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München

Marianne Reuter

**Bd. 8/1 Die Codices iconographici
der Bayerischen Staatsbibliothek
München**

**Teil 1: Die Handschriften des Mittelalters
und der Frühen Neuzeit bis zur
Mitte des 17. Jahrhunderts**

2013. 4°. Ln., 360 S., 46 Farbbabb.,
weitere 60 Farbbabb. auf Tafeln,
148,- EUR (978-3-89500-848-1)

Ulrike Bauer-Eberhardt

**Bd. 6/2 Die illuminierten Handschriften
italienischer Herkunft in der
Bayerischen Staatsbibliothek**

**Teil 2: Von der Mitte des 14. Jh. bis
um 1540**

2014. 4°. Ln., 2 Bände im Schubert,
Text: 336 S., Tafeln: 328 S., 517 Farbbabb.,
348,- EUR (978-3-95490-032-9)

Ulrike Bauer-Eberhardt

**Bd. 6/1 Die illuminierten Handschriften
italienischer Herkunft in der
Bayerischen Staatsbibliothek**

Teil 1: Vom 10. bis zur Mitte des 14. Jh.

2010. 4°. Ln., 2 Bände im Schubert,
Text: 300 S., Tafeln: 224 S., 157 s/w-
und 255 Farbbabb., 248,- EUR
(978-3-89500-759-0)

Béatrice Hernad – Andreas Weiner

**Bd. 5/1 Die gotischen Handschriften
deutscher Herkunft in der
Bayerischen Staatsbibliothek.**

**Teil 1. Vom späten 13. bis zur Mitte
des 14. Jhs.**

2000. 4°. Ln., 2 Bände im Schubert,
562 S., 646 s/w- und 16 Farbbabb.,
168,- EUR (978-3-89500-153-6)

Elisabeth Klemm

**Bd. 4 Die illuminierten Handschriften
des 13. Jahrhunderts
deutscher Herkunft in der
Bayerischen Staatsbibliothek**

1998. 4°. Ln., 2 Bände im Schubert,
556 S., 689 s/w- und 16 Farbbabb.,
168,- EUR (978-3-89500-060-7)

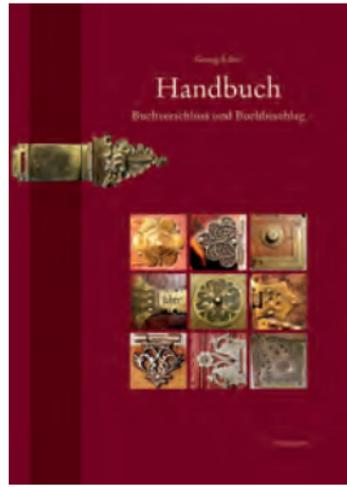


Margret Jaschke – Robert Stähle
**Kostbare Einbandbeschläge
 an armenischen Handschriften**
 Dokumentation jüngster Maßnahmen
 zur Bestandserhaltung
 2015. 4°. Geb., 208 S., 1094 Farbabb.,
 198,- EUR (978-3-95490-053-4)

Im Matenadaran in Yerevan/Armenien, seit 1997 UNESCO-Weltkulturerbe, befindet sich die weltweit größte Sammlung armenischer Handschriften. Das Buch gibt Einblick in die in der westlichen Welt kaum bekannte armenische Buch- und Einbandkultur, der eine überlebenswichtige Bedeutung für das armenische Volk zukommt. Die Autoren beschreiben anhand einer Auswahl aus über 200 instand gesetzten Objekten die Maßnahmen zur Wiederherstellung beschädigter oder verloreener Klausuren. Das angefügte Glossar erklärt die metallhandwerklichen Fachausdrücke und leistet einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen Vereinheitlichung und Verständigung über die Restaurierung von Metallbeschlägen.

Vgl. zum Thema Armenien

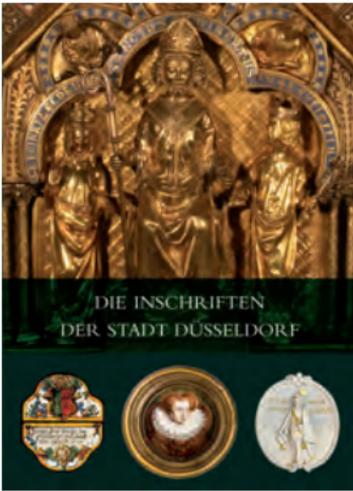
- ▶ **1915 Der Völkermord an den Armeniern, S. 34.**
- ▶ **Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, S. 22.**



Georg Adler
**Handbuch Buchverschluss
 und Buchbeschlag**
 Terminologie und Geschichte im
 deutschsprachigen Raum, in den
 Niederlanden und Italien vom Frühen
 Mittelalter bis in die Gegenwart
 2010. 4°. Geb., 256 S., 923 Farbabb.,
 169 technische Zeichnungen, 98,- EUR
 (978-3-89500-752-1)

Der vorliegende Band schafft eine notwendige standardisierte Terminologie für Buchverschlüsse und Buchbeschläge, die eine eindeutige Kommunikation zwischen Einbandforschern, Bibliothekaren, Restauratoren, Sammlern und Antiquaren auf Grundlage exakt definierter Begriffe auch im internationalen Rahmen ermöglicht. Im ersten Teil des Buches entwickelt Georg Adler eine Terminologie, die auf Konstruktion und Funktion des Buchverschlusses/ Buchbeschlages beruht. Der zweite Teil des Buches präsentiert Buchverschlüsse und Buchbeschläge aus dem deutschsprachigen Raum, den Niederlanden und Italien in über 900 Fotos, und ordnet sie den verschiedenen Zeiten vom 8. bis zum 20. Jahrhundert zu. Von besonderem Nutzen sind die zahlreichen Anhänge, vor allem die Übersicht über die neu definierten Begriffe und ihre niederländischen, englischen, französischen und italienischen Äquivalente.

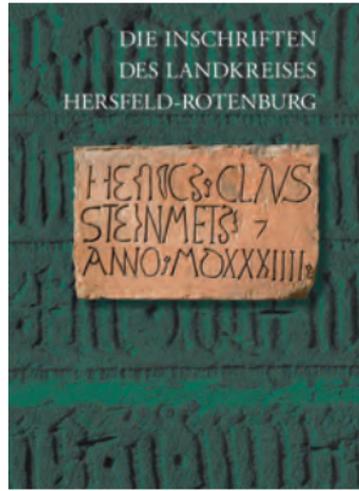
Die Deutschen Inschriften



Helga Giersiepen

Die Inschriften der Stadt Düsseldorf
Bd. 89. 2015. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 420 S., 109 s/w- und 32 Farbabb., ca. 69,- EUR
(978-3-89500-957-0)

Der Band bietet in 226 Katalognummern die Inschriften der ehemaligen Residenzstadt der Herzöge von Jülich-Kleve-Berg bis zum Jahr 1653, dem Todesjahr des Pfalzgrafen und Herzogs Wolfgang Wilhelm. Zu den bedeutendsten Standorten innerhalb des alten Stadtgebiets zählen die ehem. Stifts- und Pfarrkirche St. Lambertus, die ehem. Kreuzherrenkirche sowie die ehem. Jesuitenkirche St. Andreas. Der Band enthält auch die Inschriften der heute eingemeindeten Gemeinwesen, darunter Kaiserswerth, wo sich mit einer Ausnahme die Standorte der ältesten Inschriften Düsseldorfs befinden, und Gerresheim. 80 % des Gesamtbestandes stammen aus der Zeit nach 1500. Hier finden sich zahlreiche Inschriften mit Bezug zum herzoglichen Hof sowie dem Adel und der bürgerlichen Beamtenschaft in dessen Umfeld, darunter eine Reihe von Inschriften fürstlichen Totengedenkens.



Sebastian Scholz – Rüdiger Fuchs

Die Inschriften des Landkreises Hersfeld-Rotenburg
Bd. 91. 2015. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 500 S., 309 s/w-Abb., 92 Tafeln, ca. 75,- EUR (978-3-95490-151-7)

Der Band enthält die Edition von insgesamt 356 Inschriftennummern, darunter einige außergewöhnliche Glockeninschriften und vor allem bisher unbekannte Zeichnungen von Abtgrabmälern nach der Hersfelder Geschichte von Christian Schlegel (dat. 1721). Der Schwerpunkt des Materials liegt in den Denkmälern des Totengedächtnisses, die geistliche und weltliche Grablegungen umfassen. Erstaunlicherweise sind Glocken bis nach der Mitte des 16. Jahrhunderts die häufigsten Inschriftenträger. In den Zentren Hersfeld und Rotenburg lässt sich eine Überrepräsentation der lateinischen Sprache erkennen, aber auch in einigen Pfarrer- und Adelsgrablegungen brachten Geistliche und gelehrte Räte ansprechende Texte hervor. Der frühe Schwerpunkt liegt allerdings bei der Hersfelder Stiftskirche. Aus deren Umfeld sei auf die Ausstattunginschriften des romanischen Neubaus und die 68 Äbtelbilder hingewiesen, mit denen Abt Ludwig Landau den Eichhof, die Burg der Äbte bei Hersfeld, schmücken ließ; sie werden im Band auch übersetzt und kommentiert.

Die Deutschen Inschriften



Harald Drös

Die Inschriften des Landkreises Schwäbisch Hall

I. Der ehemalige Landkreis Crailsheim
Bd. 93. 2015. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 680 S., 495 s/w-Abb., 160 Tafeln, ca. 110,- EUR (978-3-95490-120-3)

Der Band enthält in 568 Katalogartikeln die Inschriften des ehemaligen Landkreises Crailsheim von der Karolingerzeit bis 1650 (mit Schwerpunkt in der zweiten Hälfte des 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts), von denen über 200 erstmals veröffentlicht werden. Wichtigste Standorte sind die brandenburg-ansbachische Amtsstadt Crailsheim mit ihren zahlreichen Grabmälern des regionalen Adels und der Bürgerschaft in der Johanneskirche und auf dem Alten Gottesacker sowie die gräflich hohenlohische Residenz Langenburg, wo sich im Schloss und in der Stadtkirche, aber auch an Bürgerhäusern, zahlreiche Inschriften erhalten haben. Unter dem lokalen Niederadel, der mit repräsentativen Inschriften in seinen Burgen und in den als Familiengrabstätten genutzten Dorfkirchen in Erscheinung tritt, sind vorweg die von Crailsheim, die von Wollmershausen und die von Berlichingen zu nennen.

Jörg H. Lampe – Christine Wulf

Die Inschriften des Landkreises Northeim

Bd. 96. 2015. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 560 S., 150 s/w- und 16 Farbabb., 80 Tafeln, ca. 62,- EUR (978-3-95490-153-1)

Der Band bietet die Edition von insgesamt 400 Inschriften des Landkreises Northeim, die bis zum Jahr 1650 entstanden sind. Der Landkreis beinhaltet außer Northeim und Gandersheim mit Uslar, Dassel, Moringen und Hardegsen auch kleinere Städte. Die Geschichte von Stadt- und Dorfkirchen wird durch Bauinschriften erhellt, die Kirchengrausstattung dokumentiert spätmittelalterliche und reformatorische Frömmigkeit. Einen Schwerpunkt bilden die ca. 50 Glocken, auf denen sich auch die frühesten erhaltenen Inschriften des Bestandes finden. Grabdenkmale zeigen das Repräsentationsstreben und die Frömmigkeit von Adel und Bürgern. Die einst reiche Klosterlandschaft ist mit dem Reichsstift Gandersheim, sonst aber überwiegend durch kopial überlieferte Inschriften repräsentiert. Die Edition stellt Bezüge zu umliegenden Landkreisen (Göttingen, Bd. 66; Holzminden, Bd. 83; Hildesheim, Bd. 88) und den Inschriften der zum Landkreis Northeim gehörenden Stadt Einbeck (Bd. 42) her.

Christine Wulf

Die Inschriften des Landkreises Hildesheim

Bd. 88. 2014. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 568 S., 164 s/w- und 43 Farbabb., 80 Tafeln, 69,- EUR (978-3-89500-967-9)

Die Deutschen Inschriften

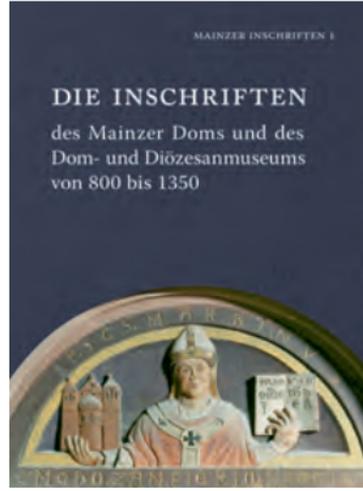


Hg.: Nikolaus Henkel
Inschriften als Zeugnisse kulturellen Gedächtnisses
40 Jahre Deutsche Inschriften in Göttingen. Beiträge zum Jubiläumskolloquium vom 22. Oktober 2010 in Göttingen 2012. 8°. Geb., 176 S., 7 s/w- und 30 Farbabb., 3 Tabellen, 38,- EUR (978-3-89500-908-2)

Hg.: Christine Wulf – Sabine Wehking – Nikolaus Henkel
Klöster und Inschriften
Glaubenszeugnisse gestickt, gemalt, gehauen, graviert. Beiträge zur Tagung am 30. Oktober 2009 im Kloster Lüne 2010. 8°. Geb., 296 S., 127 s/w-Abb., 38,- EUR (978-3-89500-781-1)

Hg.: Christine Magin – Ulrich Schindel – Christine Wulf
Traditionen, Zäsuren, Umbrüche
Inschriften des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Kontext. Beiträge zur 11. Internationalen Fachtagung für Epigraphik vom 9. bis 12. Mai 2007 in Greifswald 2008. 8°. Geb., 432 S., 210 s/w-Abb., 59,- EUR (978-3-89500-597-8)

Deutsche Inschriften. Terminologie zur Schriftbeschreibung
1999. 8°. Br., 104 S., 18,- EUR (978-3-89500-087-4)



Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs und Britta Hedtke bearbeitet von Susanne Kern
Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 800 bis 1350
Heft 1. 2010. 8°. Br., 116 S., 17 s/w- und 25 Farbabb., 2 Lagepläne, 12,- EUR (978-3-89500-796-5)

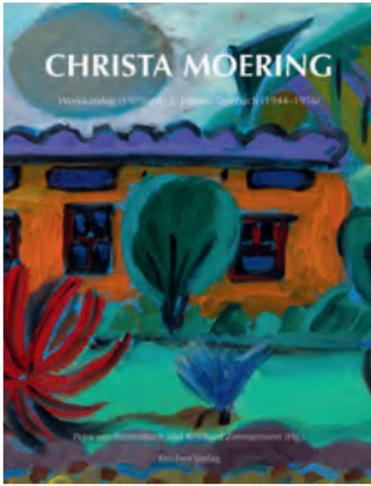
Der Inschriftenbestand der Stadt Mainz aus nachrömischer Zeit gehört zu den wichtigsten in Deutschland. Band 1 dieser Reihe enthält 23 Inschriften, die vom 9. bis zur Mitte des 14. Jahrhundert reichen und so bedeutende Werke wie die Bronzetür des Erzbischofs Willigis (1009), das Privileg des Erzbischofs Adalbert I. (um 1135) und die Erzbischöflichen Tumbengräber ab 1249 umfassen.

In Vorbereitung:

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1434
Heft 2. 2015. 8°. Br., ca. 142 S., 25 s/w- und 54 Farbabb., 3 Grundrisse, ca. 14,- EUR (978-3-95490-141-8)

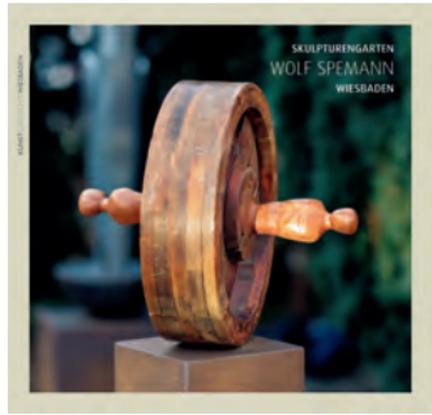
Kunstgeschichte Wiesbaden

Hg. Kunstarche Wiesbaden e.V.



Hg.: Petra von Breitenbach –
Reinhard Zimmermann
Unter Mitarbeit von Sigrun Kotb
Christa Moering
Werkkatalog (1929–2012)
und Edition Tagebuch (1944–1956)
Kunstgeschichte Wiesbaden, Bd. 2.
2015. 4°. Geb. mit Schutzumschlag,
576 S., 167 s/w- und 1413 Farbabb.,
98,- EUR (978-3-95490-081-7)

Der Werkkatalog präsentiert erstmals das gesamte künstlerische Oeuvre der Wiesbadener Malerin Christa Moering in größtmöglicher Vollständigkeit. Der Katalog umfasst 930 Werke. Der größte Teil der Bilder wurde eigens für die Publikation neu fotografiert. Die Werke werden dabei in Gruppen (Öl, Pastell, Aquarell, Zeichnung, Entwürfe) chronologisch angeordnet. Im Tafelteil findet sich eine Auswahl der Bilder, die in fünf Themenbereichen technikübergreifend gezeigt werden: Landschaften, Häuser und Gärten, Stilleben und Blumen, Menschen und Skulpturen, Porträts. Das Tagebuch Christa Moerings ist eine bedeutende Quelle zu den Monaten kurz vor Kriegsende und zur Nachkriegszeit. Erlebnisse und Beobachtungen des Zeitgeschehens und künstlerische Reflexionen sind ständig ineinander verwoben. Bei den künstlerischen Reflexionen spielt das Leitmotiv der deutschen Nachkriegszeit eine hervorragende Rolle. Eine kunsthistorische Einführung und ein ausführliches Register erschließen das Werk.



Anja Cherdron-Modig – Felicitas Reusch
Skulpturengarten
Wolf Spemann Wiesbaden
Kunstgeschichte Wiesbaden, Bd. 1.
2013. 8°. Geb., 80 S., 1 s/w- und 50
Farbabb., 12,- EUR (978-3-89500-946-4)

Der Skulpturengarten von Wolf Spemann in Wiesbaden ist nur einem kleinen Kreis von Kunstinteressierten bekannt. Die Publikation möchte dieses Kleinod von überregionaler Bedeutung einem größeren Publikum vorstellen. Im Mittelpunkt steht ein Interview mit Wolf Spemann, in dem er den Entstehungsprozess einzelner Skulpturen im Garten erläutert. Darüber hinaus erhält der Leser persönliche Informationen über Spemanns künstlerische Entwicklung und die Beweggründe für sein kulturpolitisches Engagement in Wiesbaden. Dabei entsteht ein Portrait, das Wolf Spemann als Bildhauer und kritischen Geist vorstellt. Die Dokumentation der Skulpturen im Garten ist eine erste Bestandsaufnahme aus dem Gesamtbestand an Kunstwerken, die sich im Besitz des Künstlers befinden. Ein Verzeichnis seiner Skulpturen im Garten sowie seiner Werke in öffentlichen und halböffentlichen Räumen Wiesbadens soll als Grundlage für weitere kunsthistorische Aufarbeitungen von Spemanns Oeuvre zur Verfügung stehen.

Altertumswissenschaft

Henriette Barschel

Dignitas – Genese eines römischen Wertbegriffs

Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung

2015. 8°. Geb., ca. 288 S., ca. 128,- EUR (978-3-95490-142-5)

Die begriffsgeschichtliche Untersuchung verfolgt die Entwicklung des römischen Leitbegriffs *dignitas* in der antiken lateinischen Literatur. Dabei werden durch Interpretation exemplarisch ausgewählter Belege des Wortes Merkmale für *dignitas* abgeleitet. Die so gewonnenen Merkmale werden synchron wie diachron verglichen, um Veränderungen, aber auch Konstanz in der Bedeutung und Verwendung dieses zentralen Begriffs aufzuzeigen.

Thomas Steer

Amphikinese und Amphigenese

Morphologische und phonologische Untersuchungen zur Genese amphikinetischer Sekundärbildungen und zur internen Derivation im Indogermanischen

2015. 8°. Geb., 336 S., 88,- EUR (978-3-95490-054-1)

Hg.: Heinrich Hettrich – Sabine Ziegler

Die Ausbreitung des Indogermanischen

Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft, Würzburg, 24.-26.9.2009

2015. 8°. Geb., ca. 300 S., ca. 98,- EUR (978-3-89500-863-4)

Kratylos

Kritisches Berichts- und Rezensionorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft

Im Auftrag der Indogermanischen Gesellschaft hg. von Olav Hackstein (seit 2009)

Jahrgang 60. 2015. 8°. Br., ca. 240 S., ca. 45,- EUR (Bestell-Nr. 1145)



Bettina Bock – Stefan Lotze – Susanne Zeilfelder – Sabine Ziegler

Hg.: Rosemarie Lühr

Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext (DWE)

Band 3: Mensch und Mitmensch
2015. 8°. Geb., 440 S., 9 s/w-Abb., 98,- EUR (978-3-95490-094-7)

An der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig läuft seit 2007 das Projekt „Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext – Der Mensch in Natur und Kultur“ (DWE). In diesem Projekt wird der auf den Menschen bezogene Substantiv-Wortschatz des Deutschen vom Althochdeutschen bis zur Gegenwartssprache nach Wortfeldern gegliedert in semantischer und etymologischer Hinsicht untersucht. Das DWE beschränkt sich dabei nicht, wie bisher üblich, auf die Beschreibung der lautlichen, morphologischen und semantischen Veränderungen vom Althochdeutschen bis zum Neuhochdeutschen, sondern erklärt diese Veränderungen vor dem Hintergrund der Interaktion mit anderen Wörtern innerhalb desselben (Teil)Wortfeldes. Dadurch ergeben sich u.a. neue Einblicke in die Mechanismen des Sprachwandels.

Band 2: Der Mensch im Alltag

2014. 8°. Geb., 456 S., 25 s/w- Abb. und 78 s/w-Tabellen, 98,- EUR (978-3-95490-008-4)

Band 1: Der Mensch und sein Körper

2012. 8°. Geb., 416 S., 16 Abb., 98,- EUR (978-3-89500-793-4)

Serta Graeca

Hg. von Klaus Alpers – Christian Brockmann – Dieter Harlfinger – Diether R.Reinsch

Giulia Ecca

Corpus Hippocraticum. Praecepta

Kritische Edition, Übersetzung und Kommentar

Mit Anhang: Ein Scholion zu Praec. 1
Bd. 32. 2015. 8°. Ln., ca. 376 S., 4 s/w-Abb., ca. 110,- EUR (978-3-95490-154-8)

Die Praecepta sind als eine der schwierigsten Texte des Corpus Hippocraticum zu verstehen. Durch eine gründliche Kollation und Untersuchung aller Textzeugen der direkten und indirekten Überlieferung wurde ein im Vergleich mit den vorherigen Editionen zuverlässigerer Text festgestellt. Zusammen mit der deutschen und italienischen Übersetzung stellt ein ausführlicher Kommentar eine wertvolle Hilfe zum Verständnis des Inhaltes der Schrift dar. Als Anhang wurde ein langes Scholion zum Anfang der Praecepta neu ediert und erstmalig analysiert.

Peter Isépy

Zur mittelalterlichen Überlieferung von Aristoteles' *De motu animalium*

Die Bedeutung der Übersetzung Wilhelms von Moerbeke und der Paraphrase Alberts des Großen für die griechische Texttradition
Bd. 31. 2015. 8°. Ln., ca. 352 S., ca. 17 s/w Abb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-130-2)

In der vorliegenden Studie wird die Position und die Bedeutung der beiden mittelalterlichen lateinischen Textfassungen der Aristotelischen Schrift *De motu animalium* – eine Übersetzung Wilhelms von Moerbeke und eine Paraphrase Alberts des Großen – in der griechischen Überlieferung bestimmt und beschrieben. Eine methodische Einleitung zur „horizontalen Überlieferung“ und ein kulturhistorisches Kapitel umrahmen die textkritisch-stemmatologischen Ausführungen.

Beiträge zur Iranistik

Hg. von Nicholas Sims-Williams

Ergin Öpengin

The Grammar of Mukri Central Kurdish

Vol. 40. 2015. 8°. Cl., ca. 304 pp., 2 b/w-ill., with CD, ca. 79,- EUR (978-3-95490-132-6)

This volume presents the documentation and description of the Mukri variety of the Central Kurdish, spoken in north western Iran. The volume contains background information on the dialect and the speech community, ten texts with English translations, two interlinear morphemic glossed texts, and a grammatical description and lexicon based on the author's field work. Audio recordings of the texts are included on a CD.

Leon Goldman

Rašn Yašt

The Avestan Hymn to 'Justice'
Vol. 39. 2015. 8°. Cl., 272 S., 1 s/w-Abb, 69,- EUR (978-3-88226-689-4)

The Rašn Yašt is the name of the Avestan language hymn dedicated to the Zoroastrian divinity Rašnu – the hypostasis of 'Justice'. This book contains a critical edition of the text together with an English translation and a philological commentary. The main themes associated with the Rašn Yašt, namely the figure of Rašnu, Zoroastrian cosmography and the ordeal ritual in ancient Iran are also discussed.

Bo Utas. Ed. by Carina Jahani – Mehrdad Fallahzadeh

From Old to New Persian

Collected Essays on Iranian Philology
Vol. 38. 2013. 8°. Cl., 304 pp., 1 s/w Abb., 69,- EUR (978-3-89500-970-9)

Parvin Mahmoudveysi – Denise Bailey

The Gorani language of Zarda, a village of West Iran

Texts, grammar, and lexicon
Vol. 37. 2013. 8°. Cl., 292 pp., with CD, 98,- EUR (978-3-89500-952-5)



Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik

2013. 8°. Geb., 496 S.,
98,- EUR (978-3-89500-918-1)

Das „Handbuch der Iranistik“ (Hdl) fasst den aktuellen Stand und Tendenzen der iranistischen Forschung zusammen und stellt deren wichtigste Disziplinen und Themenbereiche dar. Dabei orientiert sich das Hdl an einer philologisch und empirisch fundierten Iranistik und deren interdisziplinärer Verknüpfung mit Fächern wie Islamwissenschaft, (Alte) Geschichte, Religionswissenschaft, Ethnologie, Geographie etc. Die philologische Kompetenz ermöglicht den direkten Zugang zu Originalquellen, somit zur Innen- und Eigensicht iranischer Kultur(en) und – nicht zu vergessen – auch zur aktuellen einheimischen Forschung in iranischsprachigen Ländern.

in Vorbereitung:

Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik Teil 2

2016. 8°. Geb., ca. 450 S.,
(978-3-95490-131-9)

Rüdiger Schmitt

Wörterbuch der altpersischen Königsinschriften

2014. 8°. Ln., 336 S.,
98,- EUR (978-3-95490-017-6)

LautSchriftSprache

Hg.: Paola Cotticelli – Gaby Waxenberger

Neue Reihe

Hg.: Paola Cotticelli-Kurras –
Alfredo Rizza

Variation within and among writing systems: concepts and methods in the analysis of ancient written documents

Bd. 1. 2015. 8°. Geb., ca. 400 S.,
ca. 150 Abb., (978-3-95490-145-6)

Der erste Band dieser Reihe hat die Variation innerhalb der Schriftsysteme zum Gegenstand, in der es hauptsächlich um Konzepte, metalinguistische Aspekte, Analysemethoden und Geschichte der Schrift- und Adaptionsüberlieferung in Bezug auf kulturelle Unterschiede und Sprachpolitik in antiken und modernen Denkmälern geht.

Hg.: Gaby Waxenberger – Hans Sauer – Kerstin Kazzazi

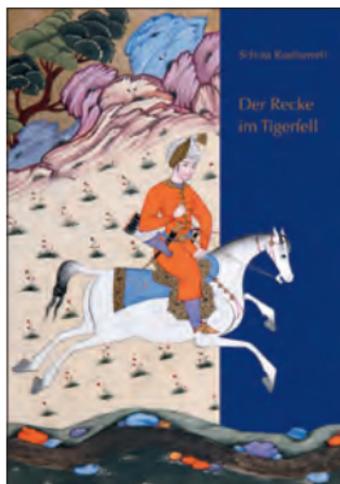
From Hieroglyphs to Netspeak: on the Relation of Script and Sound

Bd. 2. 2016. 8°. Geb.,
(978-3-95490-146-3)

Der zweite Band konzentriert sich auf die Mehrdeutigkeit des Graphems in den unterschiedlichen Schriftsystemen einschließlich der logosyllabischen Systeme.

Über die Reihe: Die Reihe LautSchriftSprache ist der historischen Graphematik gewidmet. Als ein multidisziplinäres Forschungsgebiet stellt die Graphematik die Brücke zwischen Philologie, Sprachgeschichte, Epigraphik und Semiotik dar. Daher beschreibt die historische Graphematik die allgemeinen Strukturen überlieferter Schreibsysteme. So beschäftigt sie sich beispielsweise mit Veränderungen im System und der Reaktion darauf durch die einzelnen Sprachgruppen, d.h. deren individuelle Lösungsmöglichkeiten im Rahmen dieser Strukturen. Die geographischen und die chronologischen Koordinaten reichen von den historischen Alphabeten Europas bis hin zu den chinesischen Logogrammen.

Weltkulturerbe Georgiens



Hg.: Jost Gippert – Manana Tandaschwili
„Der Recke im Tigerfell“
 Schota Rusthaweli. Ein altgeorgisches
 Poem Deutsche Nachdichtung
 von Hugo Huppert
 2014. 8°. Ln., 264 S., Bibliophile Ausgabe
 im Schubert, mit 56 farbigen Miniaturen,
 29,90 EUR (978-3-95490-045-9)

Schota Rusthaweli „Recke im Tigerfell“, weithin als das Nationalepos Georgiens anerkannt und seit 2013 in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen, ist ein in vielerlei Hinsicht bemerkenswertes Werk. Am Übergang vom 12. zum 13. Jahrhundert und damit etwa 800 Jahre nach Beginn der georgischen Schriftlichkeit entstanden, markiert es eine scharfe Abkehr weg von dem christlich-orthodox determinierten, im Wesentlichen theologisch ausgerichteten Schrifttum, das die altgeorgische Periode bis dahin prägte. Auch Schota Rusthaweli Werk kann seinen christlichen Hintergrund nicht verleugnen; es ist jedoch zugleich durch andere Strömungen gekennzeichnet, die sich im damaligen Georgien begegneten: zum einen eine lebhaft Auseinandersetzung mit der antiken griechischen Philosophie und zum anderen der allgegenwärtige Einfluss persisch-islamischer Kultur, einschließlich der durch Autoren wie Firdousī oder Nizamī vertretenen Dichtkunst.

Guram Odisharia
 Übersetzt von Luka Kamarauli
Der Bergkamm der Flüchtlinge
 2015. 8°. Br., ca. 80 S., 14,90 EUR
 (978-3-95490-133-3)

Guram Odicharias Buch handelt von dem Abchasien-Krieg. Als Augenzeuge beschreibt er, fast wie in einem Tagebuch, die Ereignisse zwischen dem 24. September und dem 5. Oktober 1993, als die georgischen Regierungstruppen die Gewalt über die abchasische Hauptstadt Suchumi verloren und Soldaten wie Zivilisten ihr Heil in der Flucht suchten. In seinem Buch zeichnet der Schriftsteller, der selbst aus Abchasien stammt, die sich über eine Woche hinziehende Flucht der georgischen Bevölkerung aus Abchasien nach, die über den mehr als 2600m hohen Pass nach Swanetien führte; ein ungeheuer strapazenreicher Weg, der viele Flüchtlinge das Leben kostete, und ein Ereignis, das sich für immer in das historische Gedächtnis beider Ethnien, Georgier und Abchasen, eingepägt hat und aus dem die gesamte Menschheit ihre Lehren ziehen sollte.

Manana Tandaschwili – Jost Gippert
Georgische Gegenwartsliteratur
 Eine Anthologie georgisch-deutsch
 2010. 8°. Br., 406 S., 29,80 EUR
 (978-3-89500-776-7)

Die vorliegende zweisprachige Anthologie illustriert die literarische Aufarbeitung der geschichtlichen Entwicklung Georgiens in den letzten 30 Jahren für deutsche Leser. Die Texte von sechs georgischen Gegenwartsautoren sind nach dem chronologischen Ablauf der historischen Ereignisse angeordnet und stehen stellvertretend für verschiedene Epochen der jüngeren georgischen Geschichte.

Vgl. zum Thema

- ▶ **1915 Der Völkermord an den Armeniern, S. 34.**
- ▶ **Kostbare Einbandbeschläge an armenischen Handschriften S. 45.**
- ▶ **Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, S. 22.**

Folia Caucasica

Hg.: Jost Gippert – Manana Tandaschwili

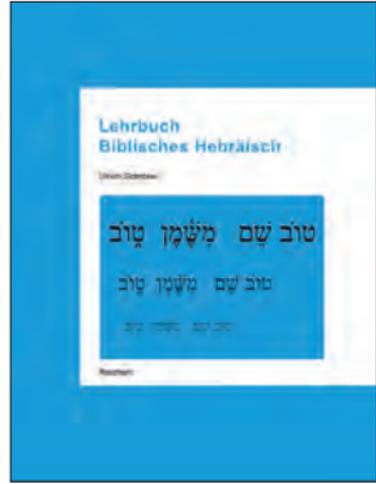


Zakharia Pourtskhvanidze
**Fokuspunkteln und Wortstellung
 im Georgischen**

Bd. 2. 2015. 8°. Geb., 224 S., 16 s/w-
 Abb., 69,- EUR (978-3-95490-084-8)

Die Monographie „Fokuspunkteln und Wortstellung im Georgischen“ stellt eine der ersten korpuslinguistischen Untersuchungen der georgischen Sprache in diesem Umfang dar und basiert auf Materialien aus umfangreichen Datenbanken u.a. dem Georgian National Language Corpus (ca. 130 Mio. Token). Die Erforschung der Informationsgliederung in den menschlichen Sprachen gehört zu den wichtigsten und aktuellsten Aufgaben der modernen Sprachwissenschaft. Im Georgischen sind die meist als „Modalpunkteln“ benannten Elemente, für die in der Monographie die eindeutige Funktion als Fokuspunkteln nachgewiesen wird, allgemein nur wenig erforscht, insbesondere hinsichtlich ihrer funktionalen Distribution. Als eine Besonderheit der Untersuchung ist der Versuch anzusehen, die Problematik der Fokussierung auf die pragmatisch-funktionale Ebene der Sprache zu übertragen und neben rein syntaktischen auch semantisch-pragmatische Kriterien bei deren Erforschung einzusetzen.

Hebräisch



Ulrich Schröter
Lehrbuch Biblisches Hebräisch

2016. 8°. Geb., ca. 400 S., ca. 49,- EUR
 (978-3-95490-134-0)

Das textorientierte Lehrbuch für biblisches Hebräisch ist für Studierende und zur Auffrischung verloren gegangener Kenntnisse gedacht. Die einzelnen Kapitel sind jeweils 3 Schwerpunktthemen zugeordnet. Schwerpunkt Lesen basiert auf Orts- und Personennamen, deren Aussprache an der Umschrift in einem Register überprüft werden kann. Der Schwerpunkt Nomen schließt die Nomenklassen ab. Der dritte Schwerpunkt mit Thema Verben bietet die endungslosen Formen des Q, Ni, Hi, Pi, des Hit und die Passiva Ho, Pu, Q passiv. Die vokalischen und konsonantischen Endungen sowie die 3. Singular fem. der Präformativkonjugation schließen sich daran an. In jedem Kapitel und seinen Untergliederungen werden zusätzlich zahlreiche Texte angeboten. Teil II enthält grammatische und syntaktische Übersichten sowie verschiedene Methoden der Textanalyse.

Dieter Blohm – Rachel Stillmann
**Modernes Hebräisch.
 Lehrgang für Anfänger**

2000. 8°. Geb., 360 S., 35,- EUR
 (978-3-89500-137-6)

Arabisch



Wolfdietrich Fischer (†) – Dieter Blohm –
Wolf-Dietrich Fromm

**Lehrgang Arabisch.
Standardsprache der Gegenwart
Lehrbuch.**

Grammatik – Texte – Übungen
2013. 8°. Geb., 40 s/w-Abb., 528 S.,
49,90 EUR (978-3-89500-977-8)

Das Lehrbuch dient dem Erwerb von Kompetenzen im Hocharabischen. Es ist deshalb für den Grundkurs im akademischen Unterricht gedacht, kann jedoch ebenso gut auch in Sprachkursen anderer Institutionen verwendet werden. Zugleich mit der Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation im Arabischen führt es in die Landeskunde der arabischen Länder ein und macht mit wichtigen Bildungsgütern der arabischen Welt bekannt. Niveau A1-B2.

**Lehrgang Arabisch
Schlüssel zu den Texten und Übungen**
2013. 8°. Geb., 108 S., 9,90 EUR
(978-3-89500-978-5)

Lehrgang Arabisch Audio-CD
2014. 59,90 EUR (978-3-89500-989-1)

**Lehrgang Arabisch Paket:
Lehrbuch, Schlüssel, CD**
2014. 98,- EUR (978-3-95490-011-4)



Jan Hoogland – Heidar Müller (Übers.)
Lehrbuch Marokkanisch-Arabisch
2015. 8°. Geb., ca. 464 S.,
mit zahlreichen Abb., ca. 59,- EUR
(978-3-95490-135-7)

Dieses Lehrbuch vermittelt auf leicht verständliche Weise und komplett in lateinischer Umschrift fundierte Kenntnisse der marokkanischen Alltagssprache.

Arabisch Standardwerk:
Wolfdietrich Fischer – Otto Jastrow
**Lehrgang für die arabische Schrift-
sprache der Gegenwart. Band 1
Lehrbuch**
1996. 8°. Geb., 480 S., 22,90 EUR
(978-3-88226-865-2)

Wolfdietrich Fischer – Otto Jastrow
**Lehrgang für die arabische Schrift-
sprache der Gegenwart. Band 1
Beiheft**
1996. 8°. Br., 114 S., 9,90 EUR
(978-3-88226-866-9)

Wolfdietrich Fischer – Otto Jastrow
**Lehrgang für die arabische
Schriftsprache der Gegenwart. Paket
Paket Lehrbuch,
Beiheft und Kassetten**
110,- EUR (978-3-89500-010-2)

Klassische Philologie



Malte Liesner

Griechisch – Arbeitsbuch zur historischen Phonologie

2015. 8°. Br., ca. 128 S., ca. 19,90 EUR
(978-3-95490-104-3)

Dieses Buch ist eine verständlich geschriebene Einführung in die Lautgeschichte des Attischen. Durch die Vielzahl an Übungen werden alle phonologischen Vorgänge vom Benutzer selbst erarbeitet. Klar gegliederte und thematisch abgeschlossene Kapitel ermöglichen ein einfaches Bearbeiten des Lernstoffes. Ideal zum Selbststudium, aber auch für Gruppen einsetzbar.

auch auf Englisch erhältlich:

Malte Liesner

Greek – Historical Phonology Workbook

2015. 8°. Br., ca. 128 S., ca. 19,90 EUR
(978-3-95490-105-0)

Malte Liesner

Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie

2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
(978-3-89500-859-7)

auch auf Englisch erhältlich:

Malte Liesner

Latin Historical Phonology Workbook

2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-022-0)

Kurdisch



Isabella Birivan

Kurdisch Grundwortschatz

2015. 8°. Br., 144 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-055-8)

Der Kurdisch Grundwortschatz bietet mit mehr als 1.600 Vokabeln eine umfangreiche Auswahl der gebräuchlichsten Wörter und Redewendungen des Kurdischen. Der Grundwortschatz ist übersichtlich nach gängigen Themengebieten geordnet, die einzelnen Kapitel sind unabhängig voneinander aufgebaut und können je nach Interessenslage einzeln genutzt werden. Der deutsche und kurdische Index ermöglicht ein leichtes Auffinden der Wörter. In den INFO-Boxen finden sich zudem hilfreiche Insider-Informationen über Land und Leute, über die Gebräuche und die Kultur der Kurden.

Abdullah Incekan

Kurdisch Kompakt

Lehr- und Übungsbuch mit Lösungsschlüssel und CD
2010. 8°. Br., 274 S., 70 s/w-Abb., mit Audio-CD, 29,90 EUR
(978-3-89500-720-0)

auch auf Englisch erhältlich:

Abdullah Incekan

Compact Kurdish – Kurmanji

Textbook with Exercises, Key and Audio-CD
2014. 8°. Br., 276 pp., 70 ill. b/w, incl. Audio CD, 29,90 EUR
(978-3-89500-959-4)

Persisch



Farshid Delshad

Textbuch modernes Persisch

2015. 8°. Geb., 336 S., 39,90 EUR
(978-3-95490-056-5)

Das Textbuch Modernes Persisch präsentiert dreißig ausgewählte Lektürebeiträge zur iranischen Gegenwart aus diversen Disziplinen. Jedes der Kapitel des Buches beinhaltet eine Einführung in das Thema, eine jeweilige Niveaubestimmung bezüglich der Komplexität des Lesetexts, die philologische Erfassung der Wortfelder der jeweiligen Textkategorie und Literaturhinweise zur dargestellten Disziplin. Das Lesebuch umfasst des Weiteren ein kompaktes dreisprachiges Glossar (Persisch-Deutsch-English) sowie eine Verbtabelle in Form eines Konjugationsmodells, eine ausführliche Liste aller gebräuchlichen Infinitive im Neupersischen sowie englische Abstracts zu den dreißig Lehrbucheinheiten.

Mehr Ali Newid – Peter Arnold Mumm

Persisches Lesebuch

Farsi, Dari, Tojiki. Originaltexte aus zehn Jahrhunderten mit Kommentar und Glossar

2007. 8°. Geb., 420 S., Audio CD,
59,- EUR (978-3-89500-575-6)

Portugiesisch



Glória de Oliveira Frank

Ein Weihnachtsrätsel. Um Enigma de Natal

Text- und Übungsheft mit Audiodatei für den Portugiesisch-Unterricht
2015. 8°. Br., 32 S., 8 Farbabb., inkl. Audiodatei, 12,90 EUR
(978-3-95490-089-3)

*Aus als Download erhältlich unter:
www.reichert-verlag.de*

Glória de Oliveira Frank

Das Abenteuer eines Regentropfens A Aventura de um Pingo de Chuva

Text- und Übungsheft mit CD für den Portugiesischunterricht
2014. 8°. Br., 32 S., 8 Farbabb., inkl. CD, 14,90 EUR
(978-3-95490-027-5)

Glória de Oliveira Frank

Português com Prazer. Grundgrammatik. Grundwortschatz

1998. 8°. Br., 226 S.,
16,90 EUR (978-3-89500-035-5)

Glória de Oliveira Frank

Português com Prazer. Teil 1

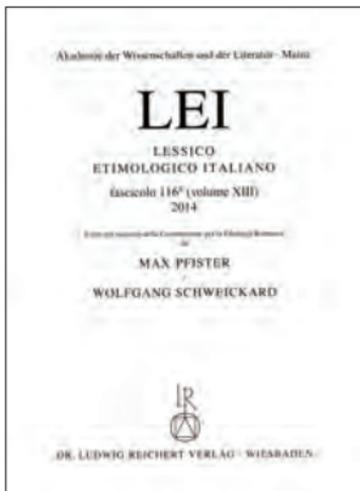
1991. 8°. Br., 298 S.,
19,90 EUR (978-3-88226-507-1)

Glória de Oliveira Frank

Português com Prazer. Teil 2

1993. 8°. Br., 324 S.,
19,80 EUR (978-3-88226-590-3)

Romanistik



Hg.: Max Pfister – Wolfgang Schweickard
Lessico etimologico italiano (LEI)

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 120 erschienen. Einbanddecken sind für 35,- EUR erhältlich. Komplett lieferbar sind alle Bände bis Band XIII »*cardeus-katl-« (978-3-95490-082-4) und Band XIX »*da-detentor-« (978-3-95490-083-1) 358,- EUR

- Fasz. 1-75: je 49,- EUR
- Fasz. 76: 110,- EUR
- Fasz. 77-84: je 49,- EUR
- Fasz. 85: 49,- EUR
- Fasz. 86-119: je 49,- EUR

Parallel dazu hat die Arbeit an den Buchstaben D und E begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1 bzw. E1.

- D1-D9: je 49,- EUR
- E1-E3: je 49,- EUR

Außerdem erschienen:
 LEI Germanismi Fasz. 1-7: je 49,- EUR
 LEI Germanismi Fasz. 8/9: 89,- EUR

Supplemento bibliografico IV
 2012. 4°. Br., 448 S., 110,- EUR
 (978-3-89500-886-3)

Ed.: Sergio Lubello – Wolfgang Schweickard
Le nuove frontiere del LEI
 Miscellanea di studi in onore di Max Pfister in occasione del suo 80° compleanno
 2012. 8°. Cl., 224 pp., 110,- EUR
 (978-3-89500-885-6)

Contents:
J. Kramer: Eine Familiengeschichte der romanischen Etymologia

1. Bilanci
R. Bracchi/G. Holtus/L. Serianni: Il LEI e la valutazione scientifica – *H. D. Bork:* Ansichten eines Latinisten – *E. Morlicchio:* Il LEI e i germanismi: il contributo del gruppo di ricerca campano – *M. Russo:* I Gallicismi dell’italiano e il loro trattamento nel LEI

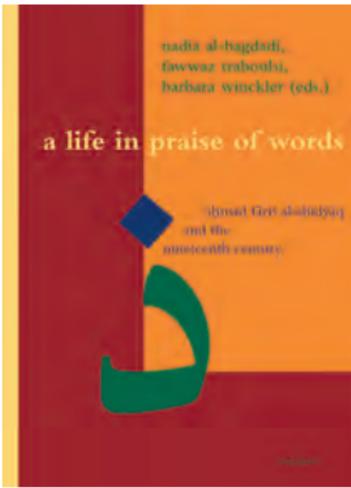
2. Riflessioni e proposte operative
M. Aprile/T. Hohnerlein: La riduzione del materiale ordinato nel LEI: le soluzioni praticabili – *R. Coluccia:* Modifiche strutturali nel LEI? – *A. Cornagliotti:* Riflessioni sull’utilizzo ragionato dei lessici piemontesi – *S. Lubello:* Nella selva del LEI. Spigolature dalle pagine di un redattore – *A. Lupis:* Trent’anni dopo (e vent’anni prima): due nuovi approdi digitali per la barca del LEI – *G. Marra-podi:* Dalla A alla Z: considerazioni su metodi e strategie redazionali nel LEI dalla prima stesura all’ultima revisione

3. Dal LEI, oltre il LEI
F. Fanciullo: Dialetti del Salento ed etimologia. Sul vocalismo tonico nord-salentino – *F. Toso:* Ai margini estremi dell’Italomania. Il LEI, l’italiano d’oltremare e i dialetti «esportati»

4. Sguardi da vicino
P. G. Beltrami: Il TLIO e il LEI, compagni di viaggio – *É. Buchi/J. Reinhardt:* De la fécondation croisée entre le LEI et le DÉRom – *W. Schweickard:* I derivati deantroponimici nel Deonomasticon Italicum (DI). Il caso di ottomano < Othman/Osman

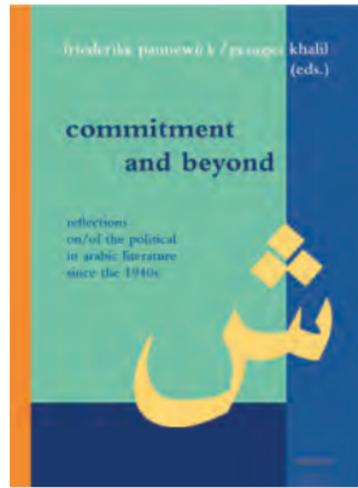
literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Sonja Mejcher-Atassi – Friederike Pannewick – Barbara Winckler



Hg.: Nadia Al-Bagdadi – Fawwaz Traboulsi – Barbara Winckler
A Life in Praise of Words
Ahmad Faris al-Shidyaq
and the Nineteenth Century
Vol. 37. 2015. 8°. Hc., ca. 240 pp.,
ca. 59,- EUR (978-3-89500-808-5)

This book assembles for the first time a broad range of international scholarship on one of the leading figures of 19th-century Arabic letters, Aḥmad Fāris al-Shidyāq (1804–1887), considering biographical, philological, aesthetic, and historical perspectives. *A Life in Praise of Words* addresses the central motif of this eccentric polymath, whose entire literary, publicist and scholarly oeuvre bears witness to the author's striving for a new language that would be adequate for the cultural and social needs of his time. The essays analyze al-Shidyāq's life, thought, and literary output, all of which were deeply influenced by the lifelong experience of exile and social marginality, alternating with dependence on major political figures of the century. If both his biography and his oeuvre mark al-Shidyāq as vanguard author, the present volume explores the reasons for his long lasting misrecognition.



Ed.: Friederike Pannewick – Georges Khalil – unter Mitarbeit von Yvonne Albers
Commitment and Beyond
Reflections on/of the Political in Arabic Literature since the 1940s
Vol. 41. 2015. 8°. Hc., ca. 356 pp.,
8 b/w- ill., ca. 79,- EUR
(978-3-95490-040-4)

This book is about relations between literature, society and politics in the Arab world. It is an attempt to come to terms with the changing conceptualizations of the political in Arabic literature in recent modern history. It examines historical and contemporary conceptions of literary commitment (iltizām) and how notions of 'writing with a cause' have been shaped, contested, re-actualized since the 1940s until today. Against the backdrop of the current social and political transformations in the Arab world, questions on the role of the arts, specifically literature and its politics, arise with immediacy and require profound reflection and analysis. The chapters reexamine critically both current and historical notions of the political in modern Arabic literature as well as the legacy of iltizām as a term and an agenda.

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich:

Ex. Titel / ISBN

Ich bezahle mit Rechnung.

Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____

Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code: _____

Datum

Unterschrift

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Orientalistik**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Sprachen/Sprachwissenschaft**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Archäologie**.
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Mediävistik**.

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse, um in die Mailingliste für Neuerscheinungen aufgenommen zu werden.

Bitte schicken Sie Bestellungen an

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51 · Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de